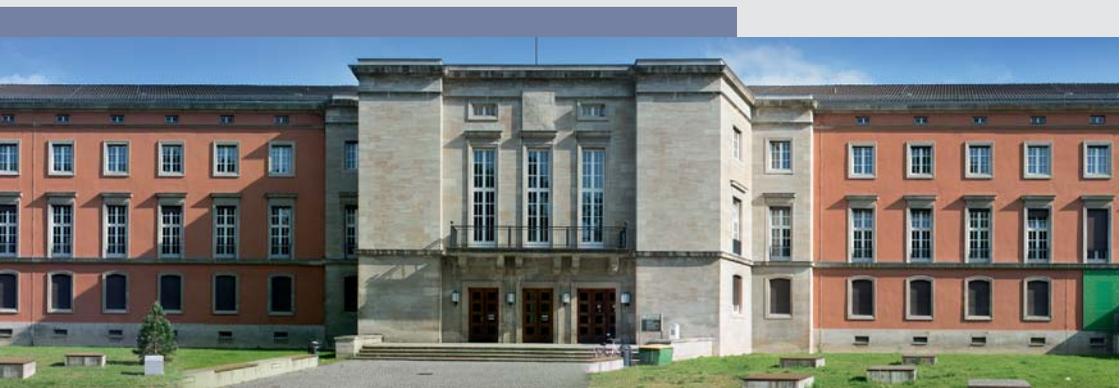




Universitätsverlag Potsdam



MenschenRechtsZentrum
der Universität Potsdam

Jahresbericht 2014

Jahresbericht //
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam

MenschenRechtsZentrum
der Universität Potsdam

Jahresbericht 2014

Universitätsverlag Potsdam

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://www.dnb.dnb.de/> abrufbar.



Universitätsverlag Potsdam 2015

<http://verlag.ub.uni-potsdam.de>

Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 977-2533 / Fax: -2292
E-Mail: verlag@uni-potsdam.de

Herausgeber:

Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson (logi.gunnarsson@uni-potsdam.de)
Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)
(andreas.zimmermann@uni-potsdam.de)
MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam
August-Bebel-Straße 89, 14482 Potsdam
Tel.: +49 (0)331 977 3450 / Fax: 3451
E-Mail: mrz@uni-potsdam.de

Redaktion:

Dr. phil. Anne Dieter (dieter@uni-potsdam.de)

Das Manuskript ist urheberrechtlich geschützt.
Umschlagfoto: Karla Fritze, Universität Potsdam
Druck: docupoint GmbH Magdeburg

ISSN (print) 1860-5958

ISSN (online) 2191-5857

Online veröffentlicht auf dem Publikationsserver der Universität Potsdam
URN <urn:nbn:de:kobv:517-opus4-79670>
<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:kobv:517-opus4-79670>

Inhaltsverzeichnis

1. Zwanzig Jahre MenschenRechtsZentrum – Ein Überblick	7
2. Organisationsstruktur des MenschenRechtsZentrums	13
2.1 Angehörige des MenschenRechtsZentrums	13
2.1.1 Direktoren	13
2.1.2 Mitarbeiter	16
2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MenschenRechtsZentrums	17
2.3 Förderverein	18
3. Aktivitäten im Berichtszeitraum	19
3.1 „Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt?“ Fachtagung und Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des MenschenRechtsZentrums	19
3.2 Weitere Forschungsprojekte und wissenschaftliche Veranstaltungen	25
3.3 Promotionen	28
3.4 Lehrveranstaltungen	30
3.5 Publikationen – Neuerscheinungen 2014	32
3.6 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.	37
4. Anhang	41
4.1 Satzung des MenschenRechtsZentrums	41
4.2 Tagungen des MenschenRechtsZentrums (1994–2014)	44
4.3 Schriftenreihen des MenschenRechtsZentrums	54
4.4 Abstract	61

1. Zwanzig Jahre MenschenRechtsZentrum – Ein Überblick

Die Idee, ein wissenschaftliches Zentrum für Menschenrechte an der Universität Potsdam einzurichten, geht auf die Anregung des Präsidenten des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte zurück. Als der aus Mainz kommende *Professor für Staats-, Völker- und Europarecht Eckart Klein* 1993 einen Ruf an die Universität Potsdam erhielt, griff er diesen Gedanken in den Gesprächen mit der Universität und dem brandenburgischen Wissenschaftsministerium auf. Das entwickelte Konzept fand Zustimmung und die Gründung des ersten universitären Zentrums für Menschenrechte wurde im Sommer 1994 zur Realität. Gründungsdirektor *Prof. Dr. Eckart Klein*, der von 1995 bis 2002 Mitglied des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen war, prägte das Zentrum bis zu seinem Ausscheiden aus dem Direktorenamt im Jahr 2009 maßgeblich.

Bereits in den ersten Jahren gelang es dem MenschenRechtsZentrum (MRZ), sich durch die Veranstaltung von wissenschaftlichen Tagungen (siehe 4.2) einen Namen zu machen und das über den völkerrechtlichen Bezugsrahmen hinaus gehende Engagement des Zentrums zu bekunden. Die Arbeit anlässlich des 50. Jahrestages der Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte durch die Generalversammlung der Vereinten Nationen zeigte darüber hinaus vielfältige Formen wissenschaftlicher, politisch-praktischer und in diesem Fall auch künstlerischer Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen.

Im Jahr 2001 fusionierte das MRZ unter Beibehaltung seines Namens mit dem Zentrum für Gerechtigkeitsforschung der Universität Potsdam, das sich bis dahin mit den nicht-justiziablen Fragen der Gerechtigkeit befasst hatte. Durch den Zusammenschluss wurde das wissenschaftliche Anliegen, sich mit den Menschenrechten fachübergreifend zu befassen, auch institutionell besiegelt und satzungsmäßig verankert (siehe 4.1). Seitdem ist das MRZ eine zentrale Einrichtung der Universität und wird zusätzlich von einem Philosophen – damals *Prof. Dr. Christoph Menke* – geleitet und von einem wissenschaftlichen Beirat unterstützt.

Gegenwärtig gehören *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*, Inhaber des „Lehrstuhls für Öffentliches Recht, insbesondere Staatsrecht, Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht“ an der Juristischen Fakultät, und *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Inhaber des „Lehrstuhls für Ethik/Ästhetik“ an der Philosophischen Fakultät, dem Direktorium an.

Mit der Einrichtung des MRZ an der Universität Potsdam wurde für die menschenrechtliche Forschung in Deutschland ein Zentrum etabliert, das in den 20 Jahren seines Bestehens national und international durch seine Arbeit über die Grenzen hinaus Anerkennung gefunden hat. Das belegen eine Reihe von Forschungsprojekten, Fachtagungen und interdisziplinären Konferenzen, die u. a. von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), der Margarete Markus Charity, der Robert Bosch Stiftung, der VolkswagenStiftung, der Carl Friedrich von Siemens Stiftung, der Fritz Thyssen Stiftung, dem Bundesministerium der Justiz oder dem Auswärtigen Amt unterstützt wurden. Sie beschäftigen sich vor allem mit

- Fragen von Menschenrechtsgarantien wie der Menschenwürde, der Rechtsperson, der Meinungs- und Religionsfreiheit,
- dem Menschenrechtsschutz wie Schutz vor Diskriminierung oder Folter,
- der Arbeit der Menschenrechtsgremien und ihrem Zusammenwirken auf den verschiedenen Ebenen (d. h. die nationale Ebene mit den Grundrechten in den Verfassungen, die regionale Ebene mit der Europäischen Menschenrechtskonvention und die universelle Ebene mit den Menschenrechtspakten der UN) sowie
- der Menschenrechtserziehung.

Wichtig ist es dem Zentrum, die einzelnen Problemkreise aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten und zu diskutieren: *einerseits* im Querschnitt, um die vielfältigen fachspezifischen Aspekte ansprechen zu können wie zu den Themen „Bioethik und Menschenrechte“ oder „Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte“, *andererseits* im Längsschnitt, um philosophische, politikwissenschaftliche und juristische Entwicklungen zu verdeutlichen. Ein Beispiel dafür ist die dreiteilige Workshop-Reihe, in der Fragestellungen der Wiener Weltkonferenz über die Menschenrechte (1993) aufgegriffen wurden, um fünfzehn Jahre danach Bilanz zu ziehen. Neben der fachübergreifenden wissenschaftlichen Zusammenarbeit sucht das MRZ zugleich den Austausch mit Vertretern aus Politik, Verwaltung und nationalen wie internationalen Organisationen, um den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis zu fördern. Letzteres trifft auch auf die Reihe „Potsdamer UNO-Konferenzen“ zu, in der bis einschließlich 2014 zwölf Veranstaltungen in Kooperation mit dem Forschungskreis Vereinte Nationen in Potsdam durchgeführt wurden und die kontinuierlich Fragen des Menschenrechtsschutzes thematisierte. Im Jahr 2011 wurde vom Zentrum eine neue Veranstaltungsreihe etabliert: Der Menschenrechtstag. Er findet einmal jährlich statt und widmete sich im Jahr 2014 mit einer Fachtagung und dem Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des MenschenRechtsZentrums dem Thema „Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt?“.

Das MRZ hat in den Jahren seines Bestehens vielfältige Kontakte zu anderen beratenden, exekutiven oder legislativen Einrichtungen in der Region, in Deutschland, Europa und der Welt aufgebaut. Sie sind für das MRZ wichtige Kooperationspartner in Menschenrechtsfragen. Zu ihnen gehören das Deutsche Institut für Menschenrechte, die deutsche Bundesregierung, der Bundestag, der Europarat und die Vereinten Nationen, aber auch andere Menschenrechtsinstitute wie das Österreichische Institut für Menschenrechte, Salzburg, das Human Rights Centre der Åbo-Akademi in Turku, Finnland, das Institut International des Droits de l'Homme in Strasbourg, Frankreich, oder wissenschaftliche Einrichtungen wie das Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz (FZAA), die Berliner Universitäten, die Université Paris X-Nanterre, Frankreich, das Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, Israel, die St. Thomas University, Miami, USA, die Baschkirische Staatliche Universität Ufa, Baschkortostan in Russland, das University of Sarajevo – Human Rights Centre, Bosnien und Herzegowina und die Union University, Belgrad, Serbien.

Aus diesen Kontakten sind nicht selten langfristige intensive Kooperationen entstanden. Ein erster Höhepunkt in der internationalen Zusammenarbeit war die Konferenz „Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – Organisation und Verfahren – Fragen der Umsetzung des Protokolls Nr. 11 zur Europäischen Menschenrechtskonvention“ im Jahr 1997, die in Kooperation mit dem Generalsekretariat des Europarates durchgeführt wurde. Die auf der Tagung geführten Diskussionen waren nicht zuletzt deshalb von besonderer Bedeutung, weil das Inkrafttreten dieses Protokolls den europäischen Kontrollmechanismus reformierte und mit einer Aufwertung des europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte verbunden war. Ab 1998 folgte eine mehrjährige internationale Tagungsreihe in Kooperation mit dem Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz, die sich mit Problemen des Flüchtlingsschutzes beschäftigte. Die Veranstaltungen und Tagungspublikationen wurden vom German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika gefördert. Ein weiteres Jahr später (1999) nahm mit der Tagung „Human Dignity“ die bis in die Gegenwart andauernde Zusammenarbeit des MRZ mit dem Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, Israel, ihren Anfang. Eines der Highlights der gemeinsamen Arbeit war die Konferenz „The Protection of Human Rights by the United Nations Charter Bodies“, die neben dem Minerva Center auch vom Bruce W. Wayne Chair of International Law at the Hebrew University of Jerusalem und dem Irish Centre for Human Rights at the National University of Ireland, Galway, mitveranstaltet wurde. Sie beschäftigte sich mit dem Menschenrechtsschutz der Vereinten Nationen und verglich die Handlungsweisen des zu der Zeit eingerichteten VN-Menschen-

rechtsrates mit seiner Vorgängereinrichtung, der Menschenrechtskommission. Anfang 2009 startete das auf drei Jahre angelegte Forschungsprojekt „UN Human Rights Committee: its Role in the German and Israeli Legal Systems and in International Protection of Human Rights“, das von der German-Israeli Foundation for Scientific Research and Development (G. I. F.) gefördert wurde. Der besondere Reiz der im Resultat entstandenen Publikation liegt in der Einbeziehung der Erfahrungen, die die beiden Leiter des Projektes, *Prof. Dr. Eckart Klein* und *Prof. Dr. Kretzmer*, ehemaliger Akademischer Direktor des Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, im Rahmen ihrer Tätigkeit in der UN-Menschenrechtskommission sammelten.

Insgesamt gesehen war und ist das MRZ an einer Reihe weiterer internationaler ausgerichteter Kooperationen im Rahmen von Drittmittelvorhaben beteiligt. Sie sind in den einzelnen Jahresberichten des MenschenRechtsZentrums detailliert aufgeführt. An dieser Stelle sei exemplarisch auf vier internationale Projekte hingewiesen:

- (1) die vom MRZ und der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam im Jahr 2003 begonnene Kooperation mit der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa im Rahmen des Forschungsprogramms der VolkswagenStiftung „Zwischen Europa und Orient – Mittelasien/Kaukasus im Fokus der Wissenschaft“ u. a. mit Tagungen zum gerichtlichen Schutz der Grundrechte und zu Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Menschenrechte in Brandenburg und Baschkortostan;
- (2) das ebenfalls 2003 begonnene Drittmittelprojekt im Rahmen des Tandem-Programms der Volkswagen-Stiftung zur Förderung fachübergreifender Zusammenarbeit von Postdoktoranden zum Thema „Teaching Human Rights in Europe“, das von Mitarbeiterinnen des Instituts für Europäische Ethnologie der Humboldt-Universität zu Berlin und des MRZ bearbeitet wurde und den Stand der Menschenrechtserziehung in sechs europäischen Staaten an ausgewählten Aspekten analysierte und verglich;
- (3) das 2012 in Angriff genommene Netzwerkprojekt zum Menschenrechtsschutz in Deutschland und auf dem westlichen Balkan, das vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) finanziert und vom MRZ in Kooperation mit dem University of Sarajevo – Human Rights Centre und der Union University, Belgrad, bearbeitet wird;
- (4) die gegenwärtig andauernde Arbeit im Rahmen des Projekts „Human Rights under Pressure – Ethics, Law, and Politics“ (HR-UP), einem interdisziplinären Doktorandenprogramm in Kooperation mit dem MRZ sowie anderen Partnerinstitutionen unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem, das von der DFG gefördert wird.

Dokumentiert wird die vielfältige und umfangreiche Tätigkeit des MRZ durch eine große Anzahl an Publikationen (siehe 4.3). Im Jahr 1995 wurde die Edition einer Schriftenreihe begonnen, von der inzwischen 38 Bände herausgegeben wurden. Die Reihe umfasst Tagungs- und Sammelbände ebenso wie Forschungsarbeiten bis hin zu auswärtigen Dissertationen. Das MenschenRechtsMagazin (MRM), das seit 1996 in gedruckter Form erscheint, beschäftigt sich mit vielfältigsten menschenrechtsrelevanten Fragestellungen und kann über den Publikationsserver der Universität Potsdam von allen Interessenten abgerufen werden. Zudem sind in der seit 1998 erscheinenden Reihe „Studien zu Grund- und Menschenrechten“ 17 Hefte veröffentlicht worden, darunter die von Prof. Dr. Andreas Haratsch publizierte Broschüre „Geschichte der Menschenrechte“, die inzwischen in der 4. Auflage erschienen ist. Darüber hinaus wurde eine große Zahl an Einzelpublikationen von den Angehörigen des MRZ erarbeitet, die zu Menschenrechtsfragen Stellung nehmen.

Neben diesen Veröffentlichungen, die auch in der Bibliothek des MRZ eingesehen werden können, verfügt die ausschließlich auf Literatur zum Thema Menschenrechte spezialisierte Institutsbibliothek über ca. 11.000 Bände und 25 fortlaufend gehaltene Zeitschriften in ihrem Bestand. Es stehen vorrangig Titel aus den Disziplinen Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Geschichts- und Politikwissenschaft zur Verfügung. Auch die vom DDR-Komitee für Menschenrechte in den Jahren von 1965 bis 1989 herausgegebene Reihe „Schriften und Informationen“ ist in der deutschen und englischen Ausgabe („Bulletin“) nahezu vollständig vorhanden. Einige weitere Publikationen des Komitees sowie die Staatenberichte von DDR und BRD zu verschiedenen Menschenrechtsverträgen gehören ebenso zum Bestand wie eine spezifische Auswahl an Publikationen empirischer Disziplinen aus dem Zentrum für Gerechtigkeitsforschung.

Auf die Buchbestände des MenschenRechtsZentrums kann über den OPAC der Universitätsbibliothek zugegriffen werden. Im MRZ ist eine computergestützte Schlagwortsuche möglich. Die Bibliothek ist als Präsenzbibliothek angelegt; Arbeitsplätze für Studenten oder externe Nutzer stehen zur Verfügung. Diese Studienmöglichkeit wird laufend von Studierenden sowie von Doktorandinnen und Doktoranden wahrgenommen.

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses hat im MRZ einen besonderen Stellenwert. Von den im MRZ betreuten Doktoranden haben 40 ihre Promotionen erfolgreich abgeschlossen; 16 Dissertationen werden derzeit erarbeitet. Im MRZ waren in den vergangenen 20 Jahren mehr als 25 wissenschaftliche Mitarbeiter und Hilfskräfte und zusätzlich mehr als 20 studentische Hilfskräfte befristet angestellt. Außerdem war eine Reihe freier Mitarbeiter und Gastwissenschaftler aus Deutschland, der Schweiz, Russland, Georgien, Afghanistan, Ägypten und den USA, ca. 20 Referendare, die eine Ausbildungsstation

im Zentrum absolvierten, sowie mehr als 130 Praktikanten von allen Kontinenten im MenschenRechtsZentrum tätig. Auch sie alle haben mit ihren Leistungen die Tätigkeit des MenschenRechtsZentrums in vielfältiger Art bereichert und konnten ihre im Zentrum gesammelten Erfahrungen in andere Einrichtungen weitertragen.

Zwar gibt es seitens des MRZ als Einrichtung kein eigenständiges Lehrangebot, seine Angehörigen bieten jedoch regelmäßig Seminare und Vorlesungen zu menschenrechtsrelevanten Themen in den Rechtswissenschaften, in der Philosophie und im StudiumPlus an und laden zu Diskussionen ein. So wird im Jurastudium regelmäßig alle zwei Semester eine Vorlesung zum „Internationalen Menschenrechtsschutz“ angeboten. Die interdisziplinäre und vielschichtige Behandlung menschenrechtlicher Themen gehört zum universitären Potsdamer Ausbildungsprofil und verleiht der Lehre einen zusätzlichen spezifischen Akzent. Die Hochschullehrer und Mitarbeiter des Zentrum halten darüber hinaus weltweit Vorträge, Vorlesungen und Weiterbildungsveranstaltungen ab, ob in Miami, Paris, Tiflis oder der Sommerschule für Diplomaten in Berlin.

Auf der Homepage des MRZ [<http://www.uni-potsdam.de/mrz>] sind die ausführlichen Jahresberichte des MRZ einsehbar. Dort gibt es regelmäßig aktuelle Hinweise auf bevorstehende Veranstaltungen und auf Neuerscheinungen sowie auf elektronische Veröffentlichungen im Universitätsverlag wie zum Beispiel die Online-Version des MenschenRechtsMagazins. Außerdem gibt es ein umfangreiches Verzeichnis von Links zu den Webseiten wichtiger Menschenrechtsinstitutionen der Vereinten Nationen und des Europarates, zu den Internetseiten der maßgeblichen Menschenrechtsschutzeinrichtungen sowie zu den Kooperationspartnern des MRZ.

Die Arbeitsräume des MRZ befinden sich im Hauptgebäude des Universitätsstandortes III der Potsdamer Universität, in der August-Bebel-Str. 89 in Potsdam-Babelsberg. Sie sind von der S-Bahn Station Griebnitzsee nur wenige Schritte entfernt.

2. Organisationsstruktur des MenschenRechtsZentrums

2.1 Angehörige des MenschenRechtsZentrums

Personell gehören dem MRZ Angehörige der Universität Potsdam an, die entweder dem Zentrum direkt zugeordnet sind oder neben ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen. Wissenschaftler in angeschlossenen Drittmittelprojekten sowie Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen sind, gehören ebenfalls zum MRZ.

2.1.1 Direktoren

*Prof. Dr. iur. Andreas Zimmermann, LL.M.
(Harvard)
(Geschäftsführender Direktor bis Juli 2014)*

Promotion (1994) und Habilitation (1999) in Heidelberg; 2001–2009 Professor an der Christian-Albrechts-Universität Kiel; Rufe an die Universität Hannover und das Institut de Hautes Etudes Internationales Genf; seit 2009 Professor an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, seit Oktober 2014 im Elternurlaub.



Gastprofessuren u. a. an den Universitäten in Kopenhagen, Tartu und Johannesburg; von 1997–1998 Mitglied und Berater der deutschen Verhandlungsdelegation bei den Verhandlungen zur Schaffung eines Ständigen Internationalen Strafgerichtshofes und von 1999–2001 Mitarbeit in der beim Bundesministerium der Justiz gebildeten Expertenkommission „Völkerstrafgesetzbuch“; seit 2001 Counsel in mehreren Verfahren vor dem IGH; deutscher Ad-hoc-Richter am EGMR; Mitglied der VN-politischen und völkerrechtswissenschaftlichen Beiräte des Auswärtigen Amtes; Mitglied des Ständigen Schiedshofes im Haag, Vermittler nach dem Annex zur Wiener Vertragskonvention; Mitglied des Rates der Deutschen Gesellschaft für Internationales Recht sowie Kuratoriumsmitglied des Deutschen Instituts für Menschenrechte.

Veröffentlichungen (Auswahl): *The Convention Relating to the Status of Refugees and its 1967 New York Protocol – A Commentary*, Oxford University Press, 2011, 1936 S.; *Folterprävention im völkerrechtlichen Mehrebenensystem*, 2011,

150 S.; *Unity and Diversity in International Law*, 2006, 496 S. (Hg. zus. mit Hofmann); *Religion und internationales Recht*, 2006, 226 S. (Hg.); *Making Treaties Work – Human Rights, Environment and Arms Control*, 2007, 427 S. (zus. mit Ulfstein/Marauhn); *Gender und Internationales Recht* 2007, 301 S. (Hg. zus. mit Giegerich); *Das neue Grundrecht auf Asyl – Verfassungs- und völkerrechtliche Grenzen und Voraussetzungen*, 1994, 437 S.; *Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union zwischen Gemeinschaftsrecht, Grundgesetz und EMRK*, 2002, 66 S.; *Die Wirksamkeit rechtlicher Hegung militärischer Gewalt: Ausgewählte Aspekte der Anwendbarkeit und Systemkohärenz des humanitären Völkerrechts*, *Berichte der DGVR*, 2009; *Die Asylrechtsreform des Jahres 1993 und das Bundesverfassungsgericht*, *JZ* 1996, S. 753 ff. (zus. mit Frowein); *Der Vertrag von Amsterdam und das deutsche Asylrecht*, *NVwZ* 1998, S. 450 ff.; *The Creation of a Permanent International Criminal Court*, *Max-Planck-Yearbook of United Nations Law* 1998, S. 169 ff.; *Bedeutung und Wirkung der Ausschlussstatbestände der Artikel 1 F und Art. 33, Abs. 2 der Genfer Flüchtlingskonvention für das deutsche Ausländerrecht*, *DVBl.* 2006, S. 1478 ff.; *Die Tötung Unbeteiligter Zivilisten: Menschenunwürdig im Frieden – Menschenwürdig im Krieg?*, *Der Staat* 2007, S. 353 ff. (zus. mit Geiß); *Extraterritorial application of human rights treaties: the case of Israel and the Palestinian territories revisited*, in: Buffard/Crawford/Pellet et al. (Hg.), *International Law between Universalism and Fragmentation – Festschrift in Honour of Gerhard Hafner*, 2008, S. 747 ff.; *The Obligation to Prevent Genocide: Towards a General Responsibility to Protect?*, in: Fastenrath et al. (Hg.), *From Bilateralism to Community Interest – Essays in Honour of Bruno Simma*, 2011, S. 629 ff.

Prof. Dr. phil. Logi Gunnarsson
(Geschäftsführender Direktor seit August 2014)

Studium der Philosophie in Reykjavík, Island, Frankfurt am Main, München und Pittsburgh, USA; 1995 Promotion am Philosophie-Department der University of Pittsburgh; 1997–2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt-Universität zu Berlin; 2000–2001 Laurance S. Rockefeller Visiting Fellow am University Center for Human Values der Princeton University; 2005–2006 Lecturer an der University of Liverpool, Großbritannien; 2006–2011 Professor für Philosophie mit Schwerpunkt in praktischer Philosophie an der Technischen Universität Dortmund; seit April 2011 Professor für Ethik und Ästhetik an der Universität Potsdam.



2008–2011 Vertreter der TU Dortmund im Vorstand des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen, seit 2010 Gründungsdirektor des William James Centers (zunächst an der Technischen Universität Dortmund, seit April 2011 an der Universität Potsdam angesiedelt); seit April 2011 Direktor des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam. Seit Juli 2011 Sprecher des Graduiertenkollegs „Lebensformen + Lebenswissen“.

Veröffentlichungen (Auswahl): Making Moral Sense: Beyond Habermas and Gauthier, Cambridge 2000 (als Taschenbuch 2007); Wittgensteins Leiter: Betrachtungen zum Tractatus, Berlin 2000; Philosophy of Personal Identity and Multiple Personality, New York/London 2010, Taschenbuch 2013; Universalgültigkeit und kontextuelle Relevanz, in: Abel/Sandkühler (Hg.), Pluralismus – Erkenntnistheorie, Ethik und Politik = Dialektik, 1996, S. 119–133; Discoursing about Discourse, Auszüge aus Making Moral Sense, in: Rasmussen/Swindal (Hg.), Habermas II, Sage Publications 2002; What is Constituted in Self-Constitution?, in: Kanzian/Quitterer/Runggaldier (Hg.), Personen. Beiträge des 25. Internationalen Wittgenstein Symposiums 10, 2002, S. 76–78; Trapped in a ‚secret cellar‘: Breaking the Spell of a Picture of Unconscious States, Philosophical Investigations 28, 2005, S. 273–289; The Great Apes and the Severely Disabled. Moral Status and Thick Evaluative Concepts, Ethical Theory and Moral Practice 11, 2008, S. 305–326; Festlegungstheorie zur Frage personaler Identität, Deutsche Zeitschrift für Philosophie 56, 2008, S. 535–553; Sharing My Body: Personal Identity and Individuation, SATS: Nordic Journal of Philosophy 10, 2009, S. 25–49; The Philosopher as Pathogenic Agent, Patient and Therapist: The Case of William James, in: Carlisle/Ganeri (Hg.), Philosophy as Therapeia, Royal Institute of Philosophy Supplements 66, Cambridge 2010; Moral Responsibility, Multiple Personality and Character Change, in: Schleidgen/Jungert/Bauer/Sandow (Hg.), Human Nature and Self-Design, Paderborn 2011; Allein im Spiegelkabinett? Zu personaler Identität und multipler Persönlichkeit, in: Gethmann (Hg.), Deutsches Jahrbuch Philosophie 02. Lebenswelt und Wissenschaft, Hamburg 2011; Grausamheit, Erniedrigung und Menschenwürde. Zur Suche nach den Grundlagen von Moral und Menschenwürde, in: Aktuelle Fragen des Menschenrechtsschutzes, 1. Potsdamer Menschenrechtstag am 26. Oktober 2011, Potsdam 2012, S. 13–26; Wer bin ich und wenn nein, warum nicht, in: Gasser/Schmidhuber (Hg.), Personale Identität, Narrativität und Praktische Rationalität, Münster 2013, S. 129 ff.

2.1.2 Mitarbeiter

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER UND MITARBEITERINNEN

apl. Prof. Dr. iur. Norman Weiß (unbefristet)

Dr. phil. Anne Dieter

im Berichtszeitraum zudem an der Philosophischen Fakultät der Universität Potsdam sowie als Koordinatorin des William James Centers beschäftigt (unbefristet)

MITARBEITERINNEN IM SEKRETARIAT

Adda Grauert

Kauffrau für Bürokommunikation (bis September 2014)

Ullrike Schiller

Fremdsprachensekretärin (unbefristet)

WISSENSCHAFTLICHE HILFSKRÄFTE

Malte Götz (Januar bis Dezember 2014)

Lutz Römer (Januar bis September 2014)

Justus Vasel (Januar bis Juni 2014)

STUDENTISCHE HILFSKRAFT

Pascal Nägeler (Januar bis Dezember 2014)

WEBMASTER

Arne Zielonka (Januar bis Dezember 2014)

Felix Engelhardt (Januar bis Dezember 2014)

2.2 Wissenschaftlicher Beirat des MenschenRechtsZentrums

Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M.

Professur für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien und
1. Caroline von Humboldt-Professorin
Humboldt Universität zu Berlin
Richterin des Bundesverfassungsgerichts in Karlsruhe

Prof. Dr. Stefan Gosepath

Professor für Praktische Philosophie mit den Schwerpunkten Ethik,
angewandte Ethik und Politik samt ihrer Theorien
Freie Universität Berlin

Prof. Dr. Hans-Peter Krüger

Professur für Politische Philosophie/Philosophische Anthropologie
Universität Potsdam

Prof. Dr. Andrea Liese

Lehrstuhl für internationale Organisationen und Politikfelder
Universität Potsdam

Prof. Dr. Beate Rudolf

Direktorin des Deutschen Instituts für Menschenrechte
Berlin

Prof. Dr. Carola Schulze

Professur für Verfassungsgeschichte, Rechtsphilosophie i. V. m.
Öffentlichem Recht
Universität Potsdam

Dr. Almut Wittling-Vogel

Beauftragte der Bundesregierung für Menschenrechtsfragen
Bundesministerium der Justiz, Berlin

2.3 Förderverein

Im Jahr 1995 wurde der Verein der Freunde und Förderer des Menschen-RechtsZentrums der Universität Potsdam e. V. ins Leben gerufen. Seither steht er dem MRZ zur Seite und leistet als unabhängiger, freier Träger ideelle, organisatorische und finanzielle Unterstützung, um die Arbeit des MRZ in jeder Weise zu fördern.

Mit Hilfe von Spenden und Beiträgen seiner Mitglieder, Förderer oder von Dritten trägt der als gemeinnützig anerkannte Verein dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das MRZ.

Seinem Satzungszweck entsprechend will der Verein die Arbeit des MRZ unterstützen. Dies ist vor allem auf dem Gebiet der Bücherbeschaffung notwendig. Eine gut ausgestattete Bibliothek bildet das unverzichtbare Fundament jeder wissenschaftlichen Arbeit. Der Verein sieht eine weitere Aufgabe darin, Beihilfen für die allgemeine Ausstattung und besonders die Ausrichtung wissenschaftlicher Tagungen des MRZ zu geben.

Vorstand:

<i>Prof. Dr. Andreas Zimmermann</i>	(Vorsitzender)
<i>PD Dr. Norman Weiß</i>	(Stellv. Vorsitzender)
<i>Dr. Robin Geiß</i>	(Schatzmeister)
<i>Lutz Römer</i>	(Schriftführer)
<i>Prof. Dr. Logi Gunnarsson</i>	(Beisitzer)

Bankverbindung:

HypoVereinsbank, Potsdam
Bankleitzahl: 160 200 86
Konto-Nr.: 491 01 70703
Gemeinnützig gemäß Bescheid
des Finanzamtes Potsdam-Stadt
vom 14.02.2013

3. Aktivitäten im Berichtszeitraum

3.1 „Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt?“

Fachtagung und Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des MenschenRechtsZentrums

13.–14. November 2014 im Rahmen der Veranstaltungsreihe Potsdamer Menschenrechtstag an der Universität Potsdam (unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung)

Zum 4. Potsdamer Menschenrechtstag veranstaltete das MRZ die o. g. interdisziplinäre Fachkonferenz, an der ausgewiesene Vertreter der Philosophie, der Religions-, Politik- und der Rechtswissenschaften aus dem deutschsprachigen Raum teilnahmen. Mit dem Thema „Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt?“ wurde ein thematischer Schwerpunkt aufgegriffen, dem das MRZ in seiner 20jährigen Tätigkeit einen bedeutenden Stellenwert eingeräumt hat. Gerade das komplexe und oft gegensätzliche Verhältnis von Menschenrechten und Religion hatte immer wieder zur diskursiven Auseinandersetzung angeregt.

Eröffnet wurde die Konferenz mit der Begrüßung der Teilnehmer durch den Geschäftsführenden Direktor des MRZ, *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, und seiner Reflexion über das 20jährige Bestehen des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam, dem Anlass der wissenschaftlichen Veranstaltung. Die zweitägige Konferenz war thematisch in vier Panels gegliedert. In den ersten drei Panels wurden jeweils zwei Fachvorträge paritätisch von einem Rechtswissenschaftler und einem Philosophen gehalten, von einem weiteren Wissenschaftler kommentiert und gemeinsam mit den Teilnehmern diskutiert. Im vierten und letzten Panel referierten drei Religionswissenschaftler aus der Perspektive der christlichen, jüdischen und islamischen Traditionen und stellten ihre Thesen zur Diskussion. Die Moderation der jeweiligen Schwerpunktrunde übernahmen der Philosoph *Prof. Dr. Logi Gunnarsson* und der Völkerrechtler *Prof. Dr. Eckart Klein*, Gründungsdirektor des MRZ, im Wechsel.

Das erste Panel zum Thema „Definitionsversuche von Religion und Religionsfreiheit“ hatte Grundlagenfragen zum Gegenstand. *Prof. Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke)*, Professor für Europa- und Völkerrecht (Universität Hamburg), widmete sich in seinem Referat den „Grundlagen der Religionsfreiheit im nationalen und internationalen Recht“. Ausgehend vom Ideal religiöser Toleranz wies er auf

die gegenwärtig veränderte Wahrnehmung von Religion als Gefahr für freiheitliche Verfassungsstaatlichkeit hin. Sein Denkansatz leitete den Universalisierungsanspruch der Religionsfreiheit aus ihrem Universalisierungspotential her. Da das Recht nicht Herr über die Religion sein könne, legte Markus Kotzur nahe, die positiven Aspekte der Religionsfreiheit, den Religionsfrieden und die friedensstiftende Funktion des Rechts zu betonen. Letztendlich müsse ein freiheitlicher Staat das vorhandene Konfliktpotential aushalten. Unter dem Titel „Rituale und Überzeugungen. Zur Definition und Konstitution von Religion“ erörterte der Philosoph *Prof. Dr. Thomas M. Schmidt* (Goethe-Universität Frankfurt/Main) Fragen von Religion und säkularem Recht. Zunächst einmal ging er davon aus, Religion in zweierlei Hinsicht zu ergründen – substantiell und funktional. So definierte er einerseits Religion als Netz von Überzeugungen und andererseits als Bündel im Alltagsleben praktizierter Rituale. Zum Umgang der Jurisprudenz mit der Religion vertrat er die Auffassung, dass die säkulare Vernunft die Standards für Religion setzen müsse. Notwendige Voraussetzung sei die Übersetzung von religiös motivierten Gründen in die allgemeine säkulare Sprache, da sich das Recht nicht auf religiöse Überzeugungen stützen könne. Sein religiöser Freiheitsbegriff richte sich an der Freiheit der Anderen aus. *Prof. Dr. Michael Bongardt*, der die Professur für Vergleichende Ethik (Freie Universität Berlin) inne hat, kommentierte die Vorträge. Er griff u. a. die These von den nicht zu relativierenden Menschenrechten auf und gab zu bedenken, dass Menschenrechte in der Realität regelmäßig in Konkurrenz zueinander treten. Außerdem betonte er die Relevanz des Toleranzbegriffs für die Diskussion.

Das zweite Panel behandelte die Thematik „Gewährleistung von Religion und Menschenrechten im religiös-neutralen Staat“. *Prof. Dr. Bernd Ladwig*, Inhaber der Professur für politische Theorie (Freie Universität Berlin), fragte in seinem Vortrag: „Was ist so besonders an der Religion?“. Vorab definierte er Religion „als Gefüge von Überzeugungen, Handlungen und Praktiken, nicht als Gefüge von Organisationen“. Die Sonderrolle religiöser Interessen schien ihm aber weder durch inhaltliche Begründungsversuche (Jenseitsbezug, Weltanschauung, Metaphysik oder Unverfügbarkeit) noch durch strukturelle Erwägungen (wie dem Gefühl der Verpflichtung) eindeutig nachweisbar zu sein. Eine spezifische Betonung von Religion wäre „allenfalls moralisch-pragmatisch gerechtfertigt“. Ladwig plädierte für eine generelle Zurückhaltung des Staates bei der inhaltlichen Bewertung von Überzeugungen und verwies im Ausblick auf Dworkins späten Vorschlag – Religion ohne Gott und damit auf ein allgemeines Recht auf moralische Unabhängigkeit anstelle von speziellem Recht auf Religionsfreiheit. *Dr. Antje von Ungern-Sternberg* (Ludwig-Maximilians-Universität München), die z. Z. die Professur für Öffentliches Recht, insbesondere Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht an der Univer-

sität Potsdam vertritt, wandte sich „Problemen der Religionsfreiheit im öffentlichen Raum“ zu. Am Beispiel der Burka-Entscheidung des EGMR erläuterte sie verschiedene Rechtsmeinungen. Besondere Aufmerksamkeit widmete sie dem entsprechenden französischen Gesetz, in dessen Begründung diese Verschleierung als Leugnung des republikanischen Gesellschaftsvertrages dargestellt wurde. In ihren Ausführungen über das Recht im Kampf gegen einen religiös motivierten Rückzug aus der Gesellschaft erörterte sie drei wesentliche Aspekte: die Verbannung der Religion aus dem öffentlichen Raum, Anreize für Religionsgemeinschaften und den staatlichen Erziehungsauftrag. Den Kommentar sprach *Prof. Dr. Matthias Mahlmann*, Professor für Philosophie und Theorie des Rechts, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht (Universität Zürich). Angesichts der Fanatismen und der religiösen Selbstgerechtigkeit verwies er auf die Grundlagen des Glaubens wie religiöse Toleranz und Bescheidenheit. Er machte außerdem das Verhältnis von Vernunft und Glauben zum Thema.

Das dritte Panel rankte sich um die Problematik „Individualrechtsschutz durch und vor Religion“. Mit dem Thema „Der gegenwärtige Konflikt zwischen Menschenrechten und religiösen Geboten – vom Burkaverbot bis hin zur Zirkumzision“ beschäftigte sich *Prof. Dr. Fabian Wittreck*, der die Professur für Öffentliches Recht (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) inne hat. In seinem Vortrag verglich er die Beziehung von Menschenrechten und religiösen Geboten mit einem Konflikt-Kaleidoskop und erklärte das Sinnbild anhand einer Reihe von Streitfällen, aus denen er eine Konflikttypologie entwickelte. Sie beginnt mit der Betroffenheit der Minderheits- oder Mehrheitsreligion, verschärft sich zu Eingriffen seitens des Staates oder zu religiösen Übergriffen in die Menschenrechte und kulminiert in Konkurrenz oder aber Konkordanz staatlicher und religiöser Gebote. In der Konfliktmoderation stimmt er für die Letztentscheidungskompetenz des weltlichen Rechts, weist zugleich aber auch auf dessen menschenrechtlichen Spielraum angesichts der Religion hin. *Prof. Dr. Peter Schaber*, Ordinarius für Ethik mit Schwerpunkt Angewandte Ethik (Universität Zürich), ging der Frage nach: „Worauf ist das Recht auf Religionsfreiheit ein Recht?“ Ausgehend von Artikel 18 der AEMR, der auch die Religionsfreiheit als Freiheitsrecht postuliert, lenkte er den Blick auf die mit den Rechten „korrespondierenden Pflichten, den Rechtsträger nicht zu hindern bzw. ihn davor zu schützen, von anderen gehindert zu werden“. Die Frage, was Rechtseinschränkungen rechtfertigen kann, beantwortete er mit dem Vorschlag von Martha Nussbaum: Andere dürften nicht an der Ausführung zentraler menschlicher Fähigkeiten gehindert werden. Das Freiheitsrecht schließe daher sämtliche Rechtsausübungen ein, die moralisch unbedenklich seien – auch das Recht auf Unvernünftiges. Nur besonders gewichtige moralische Rechte und Güter würden eine Einschränkung der Religionsfreiheit rechtfertigen, wohlwissend, dass die Güterabwägung im Einzelfall mit Schwierig-

keiten behaftet ist. Kommentatorin in diesem Panel war *Prof. Dr. Regina Kreide*, Inhaberin der Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte (Justus-Liebig-Universität Gießen). Sie betonte zwei wesentliche Charakteristika von Menschenrechten: einerseits, dass unzählige Menschen durch Verweigerung dieser subjektiven Ansprüche sterben mussten, andererseits, dass sie in allgemeingültigen Bedürfnissen der Menschen begründet sind, sodass für Rechtsbegrenzungen auch natürlich gegebene Grenzen zu beachten seien.

Das vierte Panel thematisierte schließlich den Problembereich „Religion in einer multireligiösen Gesellschaft“. *Prof. Dr. Johann Evangelist Hafner*, Religionswissenschaftler mit dem Schwerpunkt Christentum (Universität Potsdam) erörterte die Frage „Sacrificium intellectus. Heben ‚Verstandes- und Willensgehorsam‘ (c. 752 CIC) die Meinungsfreiheit auf?“ Wie berechtigt die Fragestellung ist, ließ sich schon von dem Fakt ableiten, dass allein die Bischöfe der katholischen Kirche mit einem Stimmrecht ausgestattet sind. So ist es nachvollziehbar, dass Glaubensgehorsam, religiöser Verstandes- und Willensgehorsam sowie Rechtsgehorsam die katholische Gemeinschaft prägen. Da Religion und Glaube an einen vorgegebenen Kanon gebunden sind, folge der Verstand allein dieser inneren Logik. Dennoch habe der katholisch Gläubige ein Recht auf Dissens. „Der Islamdiskurs um Menschenrechte“ wurde von *Dr. Çefli Ademi*, Rechtswissenschaftler mit Expertise in der islamischen Jurisprudenz (Westfälische Wilhelms-Universität Münster), thematisiert. Ihm war es wichtig, Wissen über den Islam zu vermitteln und so Verständnis für diese Theologie anzuregen, nach der nur Gott die absolute Wahrheit kenne und deren Ziele Läuterung, Etablierung sozialer Gerechtigkeit und Nutzen für die Gesellschaft seien. Das dritte Referat im letzten Panel hielt *Prof. Dr. Klaus Samuel Davidowicz*, Universitätsprofessor für Judaistik (Universität Wien) zum Thema „Die Bibel und die Sklaverei – David Einhorn (1809–1879) und Morris Raphall (1798–1868)“. Veranschaulicht durch die Predigten von Raphall und Einhorn beschrieb er wesentliche Aspekte der Geschichte der Juden in den Vereinigten Staaten von Amerika und erläuterte die Heterogenität des Judentums in den USA.

Am Abend des 13. Novembers 2014 fand ein Festakt zum 20-jährigen Bestehen des MenschenRechtsZentrums statt. Nach den Ansprachen des Präsidenten der Universität Potsdam *Prof. Dr. Oliver Günther, Ph.D.* und des Dekans der Juristischen Fakultät *Prof. Dr. Tobias Lettl, LL.M. (EUR)* hielt der Philosoph, Soziologe und Politikwissenschaftler *Prof. Dr. Georg Lohmann* einen thematisch an die Inhalte der Konferenz angelehnten Fachvortrag „Zum Verhältnis von Religion und Menschenrechten“.

Insgesamt gesehen hat der interdisziplinäre Ansatz der Fachkonferenz nicht nur zu einem Erkenntnisgewinn geführt, sondern auch das gegenseitige fachspezifische Verständnis vertieft. Unbestritten blieb, dass die Religionsfreiheit ein

grundlegender Bestandteil der Menschenrechte ist. Gleichwohl mahnten die vielen konkreten Konflikte zwischen religiösen Geboten und Menschenrechten einerseits zu einer Rückbesinnung der Gläubigen auf religiöse Bescheidenheit und Toleranz und andererseits zur Ausschöpfung des menschenrechtlichen Spielraumes durch die religiös-neutralen Staaten. Unerlässliche Grundlage dafür werden auch in Zukunft die regen wissenschaftlichen wie gesamtgesellschaftlichen Diskussionen sein.

DIE THEMEN IM ÜBERBLICK:

Begrüßung durch die Direktoren des MenschenRechtsZentrums
Prof. Dr. Logi Gunnarsson, Gf. Direktor des MRZ

1. Panel: Definitionsversuche von Religion und Religionsfreiheit

Referate: „Grundlagen der Religionsfreiheit im nationalen und internationalen Recht“
Prof. Dr. Markus Kotzur, LL.M. (Duke), Universität Hamburg

„Was ist konstitutiv für Religion? – Riten, Praxis, Selbstverständnis“
Prof. Dr. Thomas M. Schmidt, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Kommentar: *Prof. Dr. Gunnar Folke Schuppert*, Wissenschaftszentrum Berlin

Chair: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Gf. Direktor des MRZ

2. Panel: Gewährleistung von Religion und Menschenrechten im religiös-neutralen Staat

Referate: „Idee und Realität des religiös-neutralen Staates“
Prof. Dr. Bernd Ladwig, Freie Universität Berlin

„Probleme der Religionsfreiheit im öffentlichen Raum“
Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Ludwig-Maximilians-Universität München

Kommentar: *Prof. Dr. Matthias Mahlmann*, Universität Zürich

Chair: *Prof. Dr. Eckart Klein*, Universität Potsdam

3. Panel: Individualrechtsschutz durch und vor Religion

Referate: „Der gegenwärtige Konflikt zwischen Menschenrechten und religiösen Geboten – Vom Burkaverbot bis hin zur Zirkumzision“
Prof. Dr. Fabian Wittreck, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

„Das Verhältnis von religiösen Geboten und individueller Freiheit“
Prof. Dr. Peter Schaber, Universität Zürich

Kommentar: *Prof. Dr. Regina Kreide*, Justus-Liebig-Universität Gießen

Chair: *Prof. Dr. Eckart Klein*, Universität Potsdam

4. Panel: Religion in einer multireligiösen Gesellschaft

Referate: „Spannungen zwischen christlichem Glaubensgehorsam und Meinungsfreiheit im Rechtsstaat“
Prof. Dr. Johann Ev. Hafner, Universität Potsdam

„Religionsplurale Gesellschaft aus islamjuristischer Perspektive“
Dr. Çefli Ademi, Westfälische Wilhelms-Universität, Münster

„Stellung und Bedeutung des Judentums in einer multireligiösen Gesellschaft“
Prof. Dr. Klaus Samuel Davidowicz, Universität Wien

Chair: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, Universität Potsdam

Festakt

Ansprache des Universitätspräsidenten der Universität Potsdam
Prof. Dr. Oliver Günther, Ph.D.

Ansprache des Dekans der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam *Prof. Dr. Tobias Lettl*

Keynote Speech: „Das Verhältnis von Religion und Menschenrechten“
Prof. Dr. Georg Lohmann, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Fachtagung und Festakt wurden von der Fritz Thyssen Stiftung mit 3.561 Euro unterstützt. Die Veröffentlichungen des Konferenzberichtes sowie der Ansprachen zum Festakt sind für 2015 vorgesehen.

3.2 Weitere Forschungsprojekte und wissenschaftliche Veranstaltungen

„Human Rights under Pressure – Ethics, Law, and Politics“

Gemeinsames Interdisziplinäres Doktorandenprogramm

Das DFG-Projekt „Menschenrechte unter Druck – Ethik, Recht und Politik“ (HR-UP) ist ein in Kooperation mit dem MRZ sowie anderen Partnerinstitutionen angelegtes internationales, interdisziplinäres Doktoranden- und Forschungsprogramm unter der gemeinsamen Schirmherrschaft der Freien Universität Berlin und der Hebrew University of Jerusalem. Sprecher des Projektes (Executive Board) sind *Professor Dr. Klaus Hoffmann-Holland* von der Freien Universität Berlin und *Prof. Dr. Tomer Brode* von der Hebrew University of Jerusalem. Principal Investigators seitens des MRZ sind *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*, *Prof. Dr. Eckart Klein* und *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*.

Die drei grundlegenden gegenwärtigen Spannungsfelder, die für die Menschenrechte systematische Herausforderungen darstellen und ein neues, interdisziplinäres Denken und Forschen verlangen, stehen im Mittelpunkt der Programmarbeit:

- (1) die sich verändernden allgemeinen politischen, sozialen, wirtschaftlichen oder ökologischen Trends, aus denen Krisen und Notsituationen wachsen,
- (2) die Realität der Vielfalt und
- (3) die sich verstärkenden globalen Wechselwirkungen im Prozess der Globalisierung.



Abb.: Die gegenwärtigen Spannungsfelder, die Herausforderungen für die Menschenrechte darstellen: Krisen und Notfälle, die Vielfalt, die Globalisierung.

[<http://www.hr-up.net/about/index.html>]

Der gezielte Blick auf „Menschenrechte unter Druck“ ermöglicht eine genaue Untersuchung und ein analytisches Verständnis für die theoretischen und praktischen Dimensionen

der spezifischen Herausforderungen, mit denen die Menschenrechte in der modernen Welt konfrontiert werden.

Die erste dreijährige Doktoranden- und Forschungsgruppe des Programms ist im Oktober 2014 gestartet und wird von international anerkannten Menschenrechtsforschern und Supervisoren verschiedener Disziplinen begleitet.

Das Projekt wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Einstein-Stiftung als eine International Research Training Group gefördert. Ausführliche Informationen bietet die offizielle Homepage des Projekts [www.hr-up.net/index.html].

„Die VN-Menschenrechts-Vertragsorgane aus Sicht deutscher Beteiligter“ – Workshop

23. Mai 2014 an der Universität Potsdam

SICHT DER AUSSCHUSSMITGLIEDER I: PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER ARBEIT DER VERTRAGSORGANE

Themenbereiche: Vorbereitung der Ausschusssitzungen, Stärkung der Chairpersons, Stärkung der Länderberichterstatter, stärkere Arbeitsteilung, targeted reporting (LOIPR), Simplified Reporting Procedure, Standing Committee for Individual Complaints, Qualifikation der Mitglieder, Amtszeitbegrenzung

SICHT DER AUSSCHUSSMITGLIEDER II: MÖGLICHE STRUKTUREREFORMEN UND REFORM DER ARBEITSWEISEN DER TREATY BODIES

Themenbereiche: Common Core Document, specific treaty issues; Koordinierung von Berichtspflichten; Begrenzung des Umfangs von Berichten und concluding observations; Relevanz und Machbarkeit verlängerter Sitzungszeiten; Sprachfragen

PROBLEME UND HERAUSFORDERUNGEN AUS DER SICHT DER BUNDESREGIERUNG

Themenbereiche: Standardisierung der Berichtsverfahren; Begründung von concluding observations sowie von views in Individualbeschwerdeverfahren; einstweilige ‚Maßnahmen‘; follow-up-Verfahren; mögliche Synergien mit dem

UPR-Verfahren; Stand und Ausblick auf den laufenden Prozess zur Stärkung der Vertragsausschüsse

Die Veranstaltung wurde von der Juristischen Fakultät aus Mitteln der Zielvereinbarung mit 3.000 Euro finanziert.

„Konzepte für die Reform der Vereinten Nationen“

12. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen
(Potsdamer UNO-Konferenz)

28. Juni 2014 an der Universität Potsdam, in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. an der Universität Potsdam

DIE THEMEN IM EINZELNEN

- Konzepte für eine Neustrukturierung des Systems der Vereinten Nationen
Prof. Dr. Klaus Hübner, Senior Research Fellow beim Global Policy Forum, Ehrenpräsident der World Federation of United Nations Associations (WFUNA), Berlin
- Die Reform der Beziehungen zwischen den Vereinten Nationen und den nicht-staatlichen Akteuren (NGOs, soziale Bewegungen, Wirtschaftsunternehmen)
Dipl.-Volkswirt Jens Martens, Leiter des Europa-Büros des Global Policy Forums, Bonn
- Die Rolle des UN-Hochkommissars für Menschenrechte (OHCHR) im UN-Menschenrechtsschutz – Entwicklung, Probleme und Perspektiven
Dr. Wolfgang S. Heinz, Senior Policy Advisor, Deutsches Institut für Menschenrechte, Berlin
- Moderne Arbeitsmethoden für einen wirksameren UN-Sicherheitsrat
Pascale Baeriswyl, lic. iur. et phil. I, Leiterin der „Task Force Asset Recovery“ in der Völkerrechtsdivision des Schweizer Außenministeriums, Bern

Die Konferenz wurde mit Teilnehmerbeiträgen finanziert. In den Beiträgen sind zugleich die Herstellungskosten und der Versand der Konferenzbroschüre für die einzelnen Teilnehmer enthalten. Nach Fertigstellung wird sie diesen zugesandt. Interessenten können die Broschüre beim MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam per E-Mail (mrz@uni-potsdam.de) zum Preis von 8,00 Euro (inkl. Versand und MwSt.) erwerben.

„Neuausrichtung der deutschen Außenpolitik: Was bedeutet und was erfordert ein stärkeres Engagement in den Vereinten Nationen?“

Studientag Vereinte Nationen

28. Oktober 2014 an der Universität Potsdam

Referat: *Prof. Dr. Johannes Varwick*, Universität Halle

Podium: *VLR I Martin Huth*, Referatsleiter Referat VN06, Abt. Vereinte Nationen und Globale Fragen, Auswärtiges Amt
apl. Prof. Dr. Norman Weiß, MRZ

Die Veranstaltung wurde von der Juristischen Fakultät aus Mitteln der Zielvereinbarung mit 100 Euro finanziert.

4. Potsdamer Menschenrechtstag an der Universität Potsdam

„Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt?“

Fachtagung und Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des MenschenRechtsZentrums

13.–14. November 2014, unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung

(siehe 3.1)

3.3 Promotionen

Die nachfolgend aufgeführten abgeschlossenen Promotionen sowie die derzeit laufenden Promotionsvorhaben haben menschenrechtlichen Bezug und werden von Hochschullehrern des MRZ betreut.

ABGESCHLOSSENE PROMOTIONEN

Dolle, Tobias: Streitbeilegung im Rahmen von Freihandelsabkommen, Wirtschaftliche Integration und Streitbeilegung im internationalen Handelsbereich und ihre Auswirkungen auf das multilaterale System der WTO und den souveränen Nationalstaat [Gutachter: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*; *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL. M. (Harvard)*] – 6.8.2014

LAUFENDE PROMOTIONEN

Arendt, Rieke: Humanitäres Völkerrecht und automatisierte Waffensysteme
[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Bloch, Yanina: UN Women
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

Grigoryan, Harutyun: Selbstbestimmungsrecht der Völker und territoriale Unversehrtheit am Beispiel des Konfliktes um Berg-Karabach
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

Hein, Friederike: Untersuchung der Familiennachzugsregelungen für Migranten in Deutschland und anderen europäischen Staaten unter besonderer Berücksichtigung des menschenrechtlichen Familienbegriffs
[Betreuer: *apl. Prof. Dr. Norman Weiß*]

John, Emanuel: Zweite Natur und die Dialektik personaler Identität – Was heißt es, ein Leben als Person zu führen?
[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

Kashgar, Maral: The relationship between international humanitarian law and international human rights law in times of armed conflicts
[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Morris-Take, Berit: Die extraterritoriale Anwendung der Rassendiskriminierungskonvention
[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Reinhardt, Amélie: Menschenrechtliche Aspekte des Land Grabbing
[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Rössler, Julian: Politische Freiheit im Völkerrecht – Eine Untersuchung des völkerrechtlichen Demokratieverständnisses anhand der völkerrechtlichen Voraussetzungen für Parteienverbote
[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Scharlau, Maria: Die Ausübung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit im privaten Raum – eine Untersuchung aus der Perspektive internationaler Menschenrechte [EMRK, IPBPR]

[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Schöllner, Karsten: The ways we go on: meaning and value in late Wittgenstein

[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

Seiring, Olaf: Der Einsatz von Kampfdrohnen und das Völkerrecht

[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

Toenges, Joachim: Die Rolle des Verweises auf geteilte Praktiken in der Begründung und Erklärung von Handlungen

[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

Wildfeuer, Dennis: Die Normativität praktischer Vernunft

[Betreuer: *Prof. Dr. Logi Gunnarsson*]

Wolf, Anne-Katrin: Fragen zu den Voraussetzungen der Zulässigkeit ratione personae im Rahmen des Individualbeschwerdeverfahrens der Konventionen der Vereinten Nationen – Gewährleistung einer effektiven Durchsetzung der Menschenrechte?

[Betreuer: *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)*]

3.4 Lehrveranstaltungen

WINTERSEMESTER 2013/2014

Personale Identität (Seminar)

Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutoralseminar)

Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Internationale Organisationen (Vorlesung)

apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Völkerrecht II (Vorlesung)

apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten

Dr. Anne Dieter

SOMMERSEMESTER 2014

Das Allgemeine, das Partikuläre und das Persönliche in der Ethik (Vorlesung und Seminar)

Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Ethik und Philosophie des Geistes (Tutorialseminar)

Prof. Dr. Logi Gunnarsson

Die Präimplantationsdiagnostik unter medizinischen, juristischen, ökonomischen und ethischen Aspekten (Übung)

Prof. Dr. Logi Gunnarsson/Katharina Miertsch

Mills anti-dogmatic conception of ethics (Blockveranstaltung)

Róbert H. Haraldsson

„New Frontiers in Human Rights“ (Seminar für Master Politik- und Verwaltungswissenschaft, Kernmodul Internationale Politik)

Prof. Dr. Andrea Liese

Wirtschaftsvölkerrecht (Vorlesung)

apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Internationaler Menschenrechtsschutz, Völkerrecht I (Vorlesung und Seminar)

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)

IGH-Rechtsprechung (Kolloquium)

Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)

Die Natur der Kultur – Biographische Skizzen (Seminar im StudiumPlus)

Dr. Anne Dieter

WINTERSEMESTER 2014/2015

Internationale Organisationen (Vorlesung)

apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Die Bundesrepublik Deutschland in den Vereinten Nationen (Seminar)
apl. Prof. Dr. Norman Weiß

Selbstreflexion und Planung – Einführung für Philosophiestudenten
Dr. Anne Dieter

Die Natur der Kultur – Biographische Skizzen II (Seminar im StudiumPlus)
Dr. Anne Dieter

Alice-Salomon-Hochschule (Berlin)
Master-Studiengang „International Conflict Management“

WINTERSEMESTER 2014/2015

Human Rights and Sociopolitical Action (Vorlesung)
apl. Prof. Dr. Norman Weiß

3.5 Publikationen – Neuerscheinungen 2014

SCHRIFTENREIHE

Die Schriftenreihe des MenschenRechtsZentrums, die von *Eckart Klein* begründet wurde, erscheint im Berliner Wissenschafts-Verlag und wurde bis zum Band 32 von *Eckart Klein* und *Christoph Menke*, Band 33 von *Eckart Klein* und *Andreas Zimmermann* und ab Band 35 von *Logi Gunnarsson* und *Andreas Zimmermann* herausgegeben. Im Berichtszeitraum sind erschienen:

Band 38: *Zimmermann, Andreas* (Hg.): 60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention – Die Konvention als „living instrument“, 2014, ISBN: 978-3-8305-3407-5.

STUDIEN ZU GRUND- UND MENSCHENRECHTEN (SGM)

ISSN: 1435-9154

Heft 17: *Lohmann, Georg; Follmar-Otto, Petra*: Menschenrechte in der Zuwanderungsgesellschaft, 2. Potsdamer MenschenRechtsTag am 22. November 2012, Potsdam 2014, ISBN 978-3-86956-285-8.

MENSCHENRECHTSMAGAZIN (MRM)

19. Jahrgang 2014, ISSN: 1434-2820

Herausgeber: Logi Gunnarsson und Andreas Zimmermann

HEFT 1

Beiträge

Susanna Suelmann-Kinz

Die Bildungsartikel und ihre praktische Umsetzung in der Frauenrechtskonvention, der Kinderrechtskonvention und der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen

5

Viola Teubert

Binnenvertreibung als Angelegenheit des Völkerrechts

18

Berichte und Dokumentation

Christian Gammelin

Die Durchsetzung von Menschenrechten vor US-Gerichten nach dem Kiobel-Urteil

32

Pascal Nägeler

Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen im Jahre 2013 – Teil I: Staatenberichtsverfahren

42

Buchbesprechungen und Literaturhinweise

Juliane Seehase

Die Grenzschutzagentur FRONTEX – Chance oder Bedrohung für den europäischen Flüchtlingsschutz (*Haarhuis*) 58

Gilbert H. Gornig/Hans-Detlef Horn/Dietrich Murswiek (Hg.)

Das Selbstbestimmungsrecht der Völker – eine Problemschau (*Klein*) 60

Christopher P. Schmidt

Grund- und Menschenrechte in Europa. Das neue System des Grund- und Menschenrechtsschutzes in der Europäischen Union (*Kugelman*) 64

HEFT 2

Schwerpunkt 20 Jahre MRZ

Eckart Klein

Die Gründung des MenschenRechtsZentrums im Jahr 1994 71

Norman Weiß

Forschung am MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam – Versuch einer Bilanz 78

Logi Gunnarsson

Künftige Forschungsaufgaben des MenschenRechtsZentrums 82

Aufsätze

Ralf Alleweldt

Belastung und Arbeitsfähigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte: neuere Entwicklungen 86

Berit Kristina Morris-Take

Extraterritoriale Anwendbarkeit der Rassendiskriminierungskonvention 93

Christoph Steiner

Globale Verantwortlichkeit oder traditionelles Souveränitätsdenken – Gründe für die Haltung zur „Responsibility to Protect“ von nicht-westlichen Staaten 101

Berichte und Dokumentationen

Pascal Nägeler

Bericht über die Tätigkeit des Menschenrechtsausschusses der Vereinten Nationen Teil II: Individualbeschwerden 118

Urteilsbesprechungen

Bijan Buyten

EGMR, Urteil vom 14. Januar 2014, Beschwerdenummern 34356/06; 40528/06, Jones et al. ./.. Vereinigtes Königreich 128

Buchbesprechungen

Marten Breuer

Von der UNESCO in die Generalversammlung: Palästina und die Vereinten Nationen (Payandeh) 137

Andreas Neuendorf

Bedeutung und Rezeption des Art. 6 Abs. 1 EMRK im deutschen und englischen Steuerrecht (*Lammers*) 139

Hans Jörg Sandkühler

Recht und Staat nach menschlichem Maß (*Kotzur*) 142

HERAUSGEBERTÄTIGKEIT

Zimmermann, Andreas (Hg.): 60 Jahre EMRK – Versuch einer Bilanz, 2014, BWV, 139 S.

BEITRÄGE IN ZEITSCHRIFTEN UND SAMMELBÄNDEN

Klein, Eckart: Germany, in: J. Gerards/J. Fleuren (eds.), Implementation of the European Convention on Human Rights and of the judgments of the ECtHR in national case-law, 2014, S. 185–216.

Klein, Eckart: Der Elysée-Vertrag vom 22. Januar 1963, in: T. Bezenberger u. a. (Hg.), Die deutsch-französischen Rechtsbeziehungen, Europa und die Welt, Liber amicorum Otmar Seul, 2014, S. 248–259.

Klein, Eckart: Materielle Garantien der EMRK in der Spruchpraxis der Konventionsorgane 1953–2013 zwischen Normtext und unbegrenzter „dynamischer Auslegung“ – 10 Thesen, in: A. Zimmermann (Hg.), 60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention – Die Konvention als „living instrument“, 2014, S. 43–50.

Weiß, Norman: Praktische Konsequenzen der Kadi-Rechtsprechung: zur Justiziabilität völkerrechtlich induzierter Unionsrechtsakte: Begründungspflicht und Kontrolldichte; Anmerkung zum Urteil des EuGH vom 18. Juli 2013, verb. Rs. C-584/10 P, C-593/10 P und C-595/10 P, in: EuR 2014, S. 231–236.

Weiß, Norman: Neue Weltinformationsordnung reloaded? – Eine globale Informationsordnung als Herausforderung für das Völkerrecht, in: Löhr/Rehling (Hg.), Global Commons – Entwürfe für eine globale Welt (Jahrbuch des Instituts für Europäische Geschichte), 2014, S. 167–198.

Weiß, Norman: Beratender Ausschuss des Menschenrechtsrates: 10. und 11. Tagung 2013, in: VN 2014, S. 179–180.

Weiß, Norman: The Influence of Human Rights on International Law, 2015 (forthcoming) Neue Weltinformationsordnung reloaded? – Eine globale Informationsordnung als Herausforderung für das Völkerrecht, in: I. Löhr/A. Rehling (Hg.), Global Commons – Entwürfe für eine globale Welt (Jahrbuch des Instituts für Europäische Geschichte), 2014, S. 167–198 (gemeinsam mit J.-M. Thouvenin).

Zimmermann, Andreas: Europäische Menschenrechtskonvention und Staatsangehörigkeitsrecht der Konventionsstaaten, ZAR 3/2014, S. 97 ff. (gemeinsam mit S. Landefeld).

Zimmermann, Andreas: Koalition locuta, causa finita? – Rechtsfragen der Umsetzung des Koalitionsvertrages zwischen CDU/CSU und SPD im Bereich des Staatsangehörigkeitsrechts, DÖV 2014, S. 429 ff.

Zimmermann, Andreas: The International Criminal Court and the Use of Chemical Weapons in (Non-International) Armed Conflicts, AJIL 2014, S. 436 ff. (gemeinsam mit M. Sener).

SONSTIGE:

Zimmermann, Andreas: Counsel des Internationalen Gerichtshofs „Case concerning the Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide (Croatia v. Serbia):

- Compte Rendue 2014/14, S. 10 ff. und 49 ff.
- Compte Rendue 2014/22, S. 16 ff.

Zimmermann, Andreas: Blowin' in the Wind – auch Israel verstößt seit langem gegen Völkerrecht, in: FAZ vom 3.09.2014 [http://www.faz.net/aktuell/politik/staat-und-recht/gaza-krieg-13133855.html?printPagedArticle=true#pageIdex_2] Abruf vom 26.06.2015.

3.6 Wissenschaftliche Vorträge, Vorlesungen, Fachgespräche u. ä.

Im März 2014 ist *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)* vor dem Internationalen Gerichtshof im Verfahren „Case concerning Application of the Convention on the Prevention and Punishment of the Crime of Genocide (Croatia ./ Serbia)“ als Counsel aufgetreten.

Bis Oktober des Berichtszeitraumes hat *Prof. Dr. Andreas Zimmermann, LL.M. (Harvard)* regelmäßig an Sitzungen des Fachausschusses Humanitäres Völkerrecht des DRK, an Sitzungen des VN-politischen Beirats sowie des völkerrechtswissenschaftlichen Beirats des Auswärtigen Amts und schließlich des Kuratoriums des Deutschen Instituts für Menschenrechte teilgenommen.

10. Januar 2014: „Aktuelle Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts zum Verfassungsprozessrecht“, Vortrag von *Prof. Dr. Eckart Klein* vor den Richtern des Landesverfassungsgerichts Brandenburg in der Schorfheide.

13. März 2014: „Die internationale Dimension des demographischen und klimatischen Wandels“, Vortrag von *Prof. Dr. Eckart Klein* in der Veranstaltungsreihe der Potsdamer Juristischen Gesellschaft e. V. im Verwaltungsgericht Potsdam.

18. März 2014: „Common Values in Western Democracies“, Vortrag von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Konrad-Adenauer-Stiftung, Washington D. C., USA.

30. Mai 2014: „Internationales Recht und Internationale Organisationen“, Unterrichtseinheit von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der Foreign Area Specialist – Summer School 2014 an der Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg.

24. Juni 2014: „Eine globale Informationsordnung als Herausforderung für das Völkerrecht“, Vortrag von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* während der 4. trinationalen Sommeruniversität vom 24.–28. Juni 2014 an der Belarussischen Staatlichen Universität in Minsk (BSU), Weißrussland.

15.–18. Juli 2014: Aufenthalt von *Prof. Dr. Eckart Klein* am Institut international des Droits de l’Homme, Straßburg, Frankreich und Vorlesung zum Thema „The Human Rights Protection System of the United Nations and of Specialized Agencies“.

25.–27. September 2014: Aufenthalt von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Université Paris Ouest-Nanterre-La Défense, Frankreich und Vorlesung zum Thema „Droit international publique et européen“.

26. September 2014: „Improvement or Impairment – Effects of the Combination of Regional and Universal Protection of Human Rights“, Vortrag von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* als Mitveranstalter des trinationalen Forschungsateliers „Regionalism and International Law“ vom 25.–27. September 2014 in Kazan, Russland.

8. Oktober 2014: Fachgespräche *Prof. Dr. Eckart Klein* und *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* mit Teilnehmern einer Delegation der Vietnam Academy of Social Sciences unter Leitung ihres Vizepräsidenten Vo Khanh Vinh während ihres Besuches des MRZ.

9. Oktober 2014: „Internationalisierung und Europäisierung der deutschen Rechtsordnung“, Vorlesung von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* im Rahmen der Einführungswoche für Erstsemester an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam.

9. Oktober 2014: „Internationalisierung und Europäisierung der deutschen Rechtsordnung“, Vorlesung von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* während der Einführungswoche für Erstsemester an der Universität Potsdam.

23. Oktober 2014: „The Importance and Challenges of Values-Based Legal Orders“, Vortrag von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der St. Thomas University, Miami, Florida, USA.

13.–25. Oktober 2014: Aufenthalt von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der St. Thomas University, Faculty of Law, Miami, Florida, USA und Vorlesungen zu den Themen „The Covenant on Civil and Political Rights: The Scope of the Rights and the Role of the Human Rights Committee“ und „The Law of Treaties and State Responsibility“.

31. Oktober–1. November 2014: Teilnahme von *Dr. Anne Dieter* an der Expertenkonferenz „Menschen- und Kinderrechte in pädagogischen Beziehungen – zur institutionellen Verankerung einer Entwicklungs- und Forschungsperspektive“ im Rochow-Museum Reckahn sowie Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Forschung.

19.–22. November 2014: Aufenthalt von *Prof. Dr. Eckart Klein* an der Université Paris Ouest-Nanterre-La Défense, Frankreich und Vorlesung zum Thema „Droit international publique et européen“.

27. November 2014: „Quality control for judicial reasoning and the independence of judges“, Vortrag von *apl. Prof. Dr. Norman Weiß* auf der rechtsvergleichenden Konferenz „How to measure the Quality of Judicial Reasoning“ an der Universität Debrecen, Ungarn.

9. Dezember 2014: Ukrainische Studierende (Teilnehmer der Winterschule „Menschenrechte in der Ukraine im Kontext der europäischen Integration – Deutsch-ukrainische Beziehungen“) besuchten das MRZ, um sich über den Stellenwert des Menschenrechtsschutzes in der deutschen juristischen Ausbildung zu informieren.

4. Anhang

4.1 Satzung des MenschenRechtsZentrums¹

Aufgrund des § 67 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Brandenburg (Brandenburgisches Hochschulgesetz – BbgHG) vom 20. Mai 1999 (GVBl. I S. 130), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Juni 2000 (GVBl. I S. 90), hat der Senat der Universität Potsdam folgende Satzung für das MenschenRechtsZentrum (MRZ) beschlossen:

§ 1 Rechtsstellung

Das Menschenrechtszentrum (MRZ) ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung unter der Verantwortung der Präsidentin oder des Präsidenten gemäß § 75 Abs. 2 Satz 2 BbgHG.1.

§ 2 Aufgaben

(1) Das MRZ ist interdisziplinär angelegt. Im Rahmen der Universität Potsdam dient es der Forschung, Lehre und Weiterbildung auf dem Gebiet der Menschenrechte.

(2) Aufgaben und Ziele des Zentrums sind insbesondere:

1. Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Menschenrechte im Kontext des Problems gerechter Ordnung. Hierzu sammelt es die einschlägigen Dokumente, Literatur und Rechtsprechung und macht sie Nutzern zugänglich (Präsenzbibliothek). Das MRZ veranstaltet Fachtagungen und organisiert Lehrveranstaltungen zu menschenrechtlichen Themen.

2. Das MRZ bietet Wissenschaftlern unterschiedlicher Disziplinen der Universität Potsdam und anderer nationaler oder internationaler wissenschaftlicher Einrichtungen Möglichkeiten zum wissenschaftlichen Austausch und zur Kooperation

¹ Die aktuelle Fassung des Brandenburgischen Hochschulgesetzes (BbgHG) gibt in Abschnitt 10, §72 über Aufgaben; Einrichtung; Organisation wissenschaftlicher Einrichtungen Auskunft. Vgl. Gesetz über die Hochschulen des Landes Brandenburg vom 18. Dezember 2008, GVBl.I/8, [Nr. 17], S. 318), geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 3. April 2009 GVBl.I/9, [Nr. 04], S. 26, 59).

im Bereich von Forschung und Lehre und strebt von sich aus eine solche Zusammenarbeit an. Ein Schwerpunkt ist der ständige Austausch mit internationalen Einrichtungen des Menschenrechtsschutzes, insbesondere des Europarates und der Vereinten Nationen. Das MRZ steht zur Politikberatung zur Verfügung.

3. Das MRZ fördert auch über die wissenschaftliche Arbeit im engeren Sinne hinaus die Menschenrechtskultur im Land Brandenburg und in ganz Deutschland. Zu diesem Zweck können Fortbildungsveranstaltungen, zum Beispiel für Lehrer, Rechtsanwälte, Polizei und Verwaltungsbeamte durchgeführt, Vorträge in Schulen und Behörden organisiert und Arbeitskontakte mit Nichtregierungsorganisationen, die auf dem Gebiet der Menschenrechte arbeiten, aufgenommen werden.

4. Das MRZ gibt eine eigene Schriftenreihe und sonstige Publikationen im Rahmen seines Aufgabenbereiches heraus.

§ 3 Organisationsstruktur

(1) Dem MRZ gehören an:

die ihm zugeordneten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Hilfskräfte, Mitglieder/Angehörige der Universität, die neben oder im Zusammenhang mit ihren originären Aufgaben Leistungen im Rahmen des MRZ erbringen, Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler, die vom MRZ zur zeitweisen Mitarbeit eingeladen worden sind.

(2) Das MRZ verfügt zur Wahrnehmung seiner Aufgaben über eigene personelle, finanzielle und sächliche Mittel.

§ 4 Leitung

(1) Das MRZ wird von zwei Personen (Vorstand) geführt, die Inhaber von Professuren mit einem besonderen Schwerpunkt im Bereich Menschenrechte sind. Dem Vorstand muss eine Vertreterin oder ein Vertreter der Rechtswissenschaft angehören.

(2) Der Vorstand wird auf der Basis einer Empfehlung des MRZ auf Vorschlag des Senats von der Präsidentin oder dem Präsidenten der Universität für eine Amtszeit von vier Jahren bestellt. Eine erneute Bestellung ist möglich.

(3) Ein für die Dauer von zwei Jahren bestelltes Mitglied des Vorstandes nach Absatz 1 führt die Geschäfte des MRZ.

(4) Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor vertritt das MRZ. Sie oder er ist gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten in Personal- und Haushaltsangelegenheiten rechenschaftspflichtig. Sie oder er erstattet gegenüber der Präsidentin oder dem Präsidenten jährlich Bericht über die Arbeit des MRZ.

(5) Dem Vorstand obliegt die Beschlussfassung über alle Angelegenheiten des MRZ, soweit in dieser Satzung nichts anderes bestimmt ist. Näheres regelt der Vorstand durch eine Geschäftsordnung.

§ 5 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Der wissenschaftliche Beirat kann gegenüber dem Vorstand Empfehlungen zu Zielen und Strategien der Entwicklung des Zentrums, Forschungsthemen, wissenschaftlichen Tagungen und Weiterbildungsveranstaltungen abgeben. Er dient ferner der Förderung der Zusammenarbeit mit Institutionen außerhalb der Universität.

(2) Der wissenschaftliche Beirat besteht aus bis zu zwölf vom Vorstand für die Dauer von vier Jahren bestellten regulären Mitgliedern. Bei diesen soll es sich hälftig um Angehörige der Universität Potsdam handeln, die in besonderer Weise auf dem Gebiet der Menschenrechte forschen und lehren. Die andere Hälfte besteht aus Repräsentanten des öffentlichen Lebens, die aufgrund ihrer beruflichen Tätigkeit mit Menschenrechtsfragen befasst sind.

(3) Der Vorstand kann verdienten ehemaligen Mitgliedern des Beirates die Ehrenmitgliedschaft im Beirat auf unbefristete Zeit antragen. Ein Beiratsmitglied ehrenhalber ist berechtigt, an den Sitzungen des Beirates mit beratender Stimme teilzunehmen.

(4) Der Beirat wählt aus seiner Mitte mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen eine Sprecherin oder einen Sprecher sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

(5) Der wissenschaftliche Beirat tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Die geschäftsführende Direktorin oder der geschäftsführende Direktor und das andere Vorstandsmitglied nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

§ 6 In-Kraft-Treten

Die vorstehende Satzung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Potsdam in Kraft.

(Satzung des MenschenRechtsZentrums (MRZ) der Universität Potsdam vom 22. November 2001, in: Universität Potsdam – Amtliche Bekanntmachungen. Rechts- und Verwaltungsvorschriften, Nr. 8 vom 28. Dezember 2001, 10. Jg., S. 170.)

4.2 Tagungen des MenschenRechtsZentrums (1994–2014)

14.–15. Dezember 1994

The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations
Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

14.–15. November 1995

Stille Diplomatie oder Publizität? – Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte. Wechselseitige Erwartungen an Wissenschaft und Menschenrechtsorganisationen
Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

14.–15. Dezember 1995 Internationaler Menschenrechtsschutz – Voraussetzungen, Möglichkeiten, Verfahren (Praktikerseminar)
Potsdam (in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung)

22.–23. November 1996

The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations
Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium der Justiz)

10. März 1997

Medien und Menschenrechtsschutz weltweit
Ausbildungsstätte des Auswärtigen Amtes am Treptower Park
Berlin (in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt)

19.–20. September 1997

Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte – Organisation und Verfahren – Fragen der Umsetzung des Protokolls Nr. 11 zur Europäischen Menschenrechtskonvention

Potsdam (in Kooperation mit dem Generalsekretariat des Europarates, Straßburg, unterstützt vom Bundesministerium der Justiz, dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, dem Auswärtigen Amt und der Stadt Potsdam)

29.–30. Juni 1998

Immigration Control and Human Rights – Einwanderungskontrolle und Menschenrechte

Potsdam (in Kooperation mit dem Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz, unterstützt von dem German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

3.–5. Januar 1999

Human Dignity

Jerusalem, Israel (in Kooperation mit dem Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, Israel)

5. Mai 1999

50 Jahre Europarat – Gründungsvisionen und Bilanz

Potsdam (in Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und dem Bildungswerk Potsdam)

1.–3. Juli 1999

The Duty to Protect and to Ensure Human Rights

Potsdam (unterstützt von der Robert Bosch Stiftung, der Hermann und Marianne Straniak Stiftung, dem Bundesministerium der Justiz und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg)

25.–26. November 1999

20 Jahre Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW)

Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg)

29.–30. September 2000

Rassistische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten
Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium der Justiz und dem Ministerium
der Justiz und für Bundes- und Europaangelegenheiten)

9.–10. Oktober 2000

Flüchtlinge – Menschenrechte – Staatsangehörigkeit: Menschenrechte und
Migration

Potsdam (in Kooperation mit dem Forschungszentrum für internationales und
europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz, unterstützt
vom German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

7.–8. Dezember 2001

Menschheit und Menschenrechte – Probleme der Universalisierung und Insti-
tutionalisierung, Universität Potsdam (unterstützt vom Bundesministerium der
Justiz und der Margarete Markus Charity)

7.–8. Juni 2002

Human Rights of Refugees and A Single, Fair and Efficient Asylum Procedure
Potsdam (in Kooperation mit dem Forschungszentrum für internationales und
europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz, unterstützt
vom German Marshall Fund der Vereinigten Staaten von Amerika)

26.–28. September 2002

Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht
Potsdam (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

4.–5. Juli 2003

Bioethik und Menschenrechte

Potsdam (unterstützt von der Deutschen Forschungsgemeinschaft, der Marga-
rete Markus Charity und dem Verein der Freunde und Förderer des Menschen-
rechtszentrums der Universität Potsdam)

16.–19. Juli 2003

Der gerichtliche Schutz der Grundrechte in Brandenburg und Baschkortostan
Potsdam (in Kooperation mit den Juristischen Fakultäten der Universität Potsdam
und der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa, Baschkortostan in Russland,
unterstützt von der VolkswagenStiftung)

1.–3. Juli 2004

Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte
Potsdam (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

2.–4. Dezember 2004

Das Recht der Würde

Potsdam (unterstützt von der DFG und dem Verein der Freunde und Förderer
des Menschenrechtszentrums der Universität Potsdam, e. V.)

5.–6. Februar 2005

Peace through Law?

Teheran, Iran (in Kooperation mit dem Institut für Menschenrechte der Univer-
sität Teheran, Iran, und dem Orient-Occident-Forum der Universität Potsdam,
unterstützt von der iranischen Botschaft in der Bundesrepublik Deutschland
sowie dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland)

7.–11. September 2005

Schutzmechanismen nichtgerichtlicher Art für die Gewährleistung der Men-
schenrechte in Brandenburg und Baschkortostan

Ufa, Baschkortostan in Russland (in Kooperation mit den Juristischen Fakultä-
ten der Universität Potsdam und der Baschkirischen Staatlichen Universität Ufa,
unterstützt von der VolkswagenStiftung)

9.–11. November 2005

Menschenrechtsbildung für Kinder und Jugendliche – Symposium zur praxisbe-
zogenen Forschung in der Menschenrechtsbildung

Potsdam (in Kooperation mit dem Deutschen Institut für Menschenrechte Ber-
lin, der Universität Potsdam und dem Einstein Forum Potsdam)

10.–12. November 2005

Gewaltenteilung und Menschenrechte

Potsdam (unterstützt von der Margarete Markus Charity und der Deutsche
Bahn Akademie GmbH, Kaiserbahnhof Potsdam)

26.–28. Oktober 2006

Teaching Human Rights in Europe

Berlin (in Kooperation mit der Humboldt-Universität zu Berlin, finanziert von
der VolkswagenStiftung)

23.–25. November 2006

Kulturen der Würde

Potsdam (in Kooperation mit dem Institut für Philosophie der Universität Potsdam und in Verbindung mit Partnern aus den philosophischen Instituten der Universitäten Gießen und Magdeburg, unterstützt von der Margarete Markus Charity und den Philosophischen Instituten der Universität Potsdam und Gießen)

30. November 2006

Meinungsäußerungsfreiheit versus Religions- und Glaubensfreiheit

Universität Potsdam (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

16. Februar 2007

Rechtliche Fragen der Integration

Potsdam (in Kooperation mit dem Forschungszentrum für internationales und europäisches Ausländer- und Asylrecht der Universität Konstanz)

27. April 2007

Universalität und Begründung von Menschenrechten

1. Workshop „15 Jahre Weltmensenrechtskonferenz Wien 1993“ (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

29. Juni 2007

Reformbilanz und Reformbedarf bei den Mechanismen des Menschenrechtsschutzes und des Büros der UN-Hochkommissarin für Menschenrecht

2. Workshop „15 Jahre Weltmensenrechtskonferenz Wien 1993“ (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

25.–27. Juli 2007

The Protection of Human Rights by the United Nations Charter Bodies

Hermannswerder (in Kooperation mit dem Bruce W. Wayne Chair of International Law at the Hebrew University of Jerusalem, dem Irish Centre for Human Rights at the National University of Ireland, Galway, und dem Minerva Center for Human Rights – Hebrew University of Jerusalem, Israel, unterstützt von der Margarete Markus Charity und den Trägereinrichtungen der Veranstalter)

2. November 2007

Diskriminierungsbekämpfung

3. Workshop „15 Jahre Weltmensenrechtskonferenz Wien 1993“ (unterstützt von der Margarete Markus Charity)

25.–26. Mai 2009

Expertenworkshop zum UPR-Verfahren

Berlin (in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt Berlin, unterstützt vom Auswärtigen Amt Berlin)

20. November 2009

Rechtentwicklungen im vereinten Deutschland

Potsdam (in Kooperation mit der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam, unterstützt von der Margarete Markus Charity)

5.–6. März 2010

Der Mensch als Person und Rechtsperson: Grundlage der Freiheit

(in Kooperation mit der Juristischen Fakultät und dem Philosophischen Institut der Universität Potsdam, unterstützt von der Margarete Markus Charity)

6.–7. Oktober 2010

Mechanismen zur Folterverhütung im Vergleich

Potsdam (Workshop des Vereins der Freunde und Förderer des Menschen-RechtsZentrums e. V. in Zusammenarbeit mit dem MRZ an der Universität Potsdam, unterstützt vom Bundesministerium der Justiz und dem Ministerium der Justiz des Landes Brandenburg)

15.–16. Oktober 2010

The International Criminal Court after the 2010 Review Conference – Confining the Use of Force Through International Criminal Justice

Berlin (Workshop an der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin in Kooperation mit dem MRZ, finanziert vom MRZ, dem Lehrstuhl für deutsches und internationales Strafrecht an der Humboldt-Universität zu Berlin, der Deutschen Stiftung Friedensforschung und dem Deutschen und dem Roten Kreuz)

3. November 2010

Self-determination, Minorities and Indigenous Peoples. Some International Cases – Autorengespräch mit Prof. Dr. Catello Avenia

Potsdam (in Kooperation mit dem Italienzentrum der Freien Universität Berlin)

20. November 2010

Rechtsschutz als Element von Rechtsstaatlichkeit

Potsdam (gefördert von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

14. Juli 2011

Die Menschenrechtsbindung transnationaler Unternehmen

Vortrag und Podiumsgespräch im Rahmen der Festwoche anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens der Universität Potsdam (gefördert von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

6.–9. September 2011

Trinationales deutsch-französisch-georgisches Forschungsatelier

Verletzung von Menschenrechten in der heutigen Welt: Rechtliche Ansätze

Tiflis, Georgien (in Kooperation mit der Universität Paris-Nanterre, der Caucasus Law School und dem Lehrstuhl für Öffentliches Recht, insbesondere Europa- und Völkerrecht sowie Europäisches Wirtschaftsrecht und Wirtschaftsvölkerrecht der Universität Potsdam, unterstützt von der Deutsch-Französischen Hochschule, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der National Parliamentary Library of Georgia und der Deutschen Botschaft in Tiflis)

26. Oktober 2011

1. Potsdamer MenschenRechtsTag – Aktuelle Fragen des Menschenrechtsschutzes

Beginn der Veranstaltungsreihe des MRZ an der Universität Potsdam

16. November 2011

Europäisierung grundrechtssensibler Bereiche – Vortrag mit anschließendem Podiumsgespräch

Potsdam (unterstützt von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

23. November 2011

Studententag Vereinte Nationen – Aktuelle Entwicklungen im UN-Peacekeeping
Vortrag mit anschließendem Podiumsgespräch

Potsdam (unterstützt von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

24. Mai 2012

Staatenimmunität versus Menschenrechte? – Das Urteil des Internationalen Gerichtshofes im Streitfall zwischen Deutschland und Italien vom 3. Februar 2012 – Vortrag mit Diskussion

Potsdam (in Kooperation mit dem Italienzentrum der Freien Universität Berlin)

1.–2. Juni 2012

The Role of International and National (Criminal) Proceedings with regard to Reconciliation and Redress of International Crimes and the Consolidation of

Peace in Conflict Areas – the Case of Former Yugoslavia

1. Konferenz zum Menschenrechtsschutz in Deutschland und auf dem westlichen Balkan im Rahmen der Sonderausschreibung „Akademischer Neuaufbau Südosteuropa 2012“

Potsdam (in Kooperation mit dem Human Rights Centre der Universität Sarajevo und der Union Universität Belgrad, finanziert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst)

5. Juni 2012

Responsibility to Protect – Political and Legal Perspectives – Vortrag und Podiumsgespräch

Potsdam

12. Juli 2012

Studientag Vereinte Nationen

Arbeitsweise und Wirkungsmacht des UN-Menschenrechtsrates – Die Resultate des Review Prozesses in der Praxis

Potsdam (in Kooperation mit der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

5.–7. September 2012

Trinationales deutsch-französisch-georgisches Forschungsatelier

Verletzung von Menschenrechten in der heutigen Welt: Rechtliche Ansätze

Tiflis, Georgien (in Kooperation mit der Universität Paris-Nanterre und der Caucasus Law School, unterstützt von der Deutsch-Französischen Hochschule, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der National Parliamentary Library of Georgia und der Deutschen Botschaft in Tiflis)

12.–13. September 2012

Aspekte der Arbeit des Menschenrechtsausschusses

Abschlusskonferenz zum internationalen Drittmittelprojekt „UN Human Rights Committee“

Jerusalem, Israel (gefördert von der German-Israeli Foundation)

20. Oktober 2012

The Protection of Minority Rights in Germany, Serbia and Bosnia-Herzegovina

2. Konferenz zum Menschenrechtsschutz in Deutschland und auf dem westlichen Balkan

Sarajevo, Bosnien und Herzegowina (in Kooperation mit dem Human Rights Centre der Universität Sarajevo und der Union Universität Belgrad, finanziert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst)

16.–17. November 2012

The European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms as an Instrument of European Public Order – its Implementation in Germany, Serbia and Bosnia-Herzegovina

3. Konferenz zum Menschenrechtsschutz in Deutschland und auf dem westlichen Balkan

Belgrad, Serbien (in Kooperation mit dem Human Rights Centre der Universität Sarajevo und der Union Universität Belgrad, finanziert vom Deutschen Akademischen Austauschdienst)

22. November 2012

2. Potsdamer Menschenrechtstag – Menschenrechte in der Zuwanderungsgesellschaft

Potsdam (unterstützt von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

10. Dezember 2012

Die große Idee – Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen – Fachkonferenz zum Tag der Menschenrechte 2012

Stadthaus Potsdam (in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit und Vielfalt der Landeshauptstadt Potsdam)

17. Januar 2013

The Resource Curse and International Property Law

Vortrag und Podiumsgespräch

Potsdam (unterstützt von der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam)

7. Oktober 2013

3. Potsdamer Menschenrechtstag

60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention – die Konvention als ‚living instrument‘

Berlin (in Kooperation mit der Vertretung des Landes Brandenburg beim Bund)

23. Mai 2014

Die VN-Menschenrechts-Vertragsorgane aus Sicht deutscher Beteiligten

Potsdam

28. Oktober 2014

Studententag Vereinte Nationen: Neuausrichtung der deutschen Außenpolitik: Was bedeutet und was erfordert ein stärkeres Engagement in den Vereinten Nationen?

Potsdam

13.–14. November 2014

4. Potsdamer Menschenrechtstag – Menschenrecht und Religion – Kongruenz oder Konflikt? Fachtagung und Festakt anlässlich des 20-jährigen Bestehens des MenschenRechtsZentrums

Potsdam (unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung)

Potsdamer UNO-Konferenzen (veranstaltet vom Forschungskreis Vereinte Nationen und dem MRZ in Potsdam)

17. Dezember 1999

1. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Gründung des Forschungskreises Vereinte Nationen

30. Juni–1. Juli 2000

2. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Globale Problemlösungen in der Bewährungsprobe – Bilanz der Arbeit der Vereinten Nationen vor dem Millenniumsgipfel 2000

29.–30. Juni 2001

3. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Bilanz ein Jahr nach dem Millennium – Reformkonzepte und deren Implementierung

28.–29. Juni 2002

4. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die Vereinten Nationen und Regionalorganisationen vor aktuellen Herausforderungen

27.–28. Juni 2003

5. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Bilanz der deutschen UN-Politik 1973–2003

25.–26. Juni 2004

6. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die Reform der Vereinten Nationen

24.–25. Juni 2005

7. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Chancen für eine Reform der Vereinten Nationen? – Bilanz zum 60. Geburtstag der Weltorganisation

23.–24. Juni 2006

8. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Ein Jahr nach dem UN-Weltgipfel 2005 – Eine Bilanz der Reformbemühungen

28. Juni 2008

9. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die Vereinten Nationen in den internationalen Beziehungen

26. Juni 2010

10. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen
(in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. an der Universität Potsdam)

30. Juni 2012

11. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Die UN-Politik der deutschsprachigen Länder
(in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. an der Universität Potsdam)

28. Juni 2014

12. Konferenz des Forschungskreises Vereinte Nationen – Konzepte für die Reform der Vereinten Nationen
Potsdam (in Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen, Landesverband Berlin-Brandenburg e. V. an der Universität Potsdam)

4.3 Schriftenreihen des MenschenRechtsZentrums

Die *Schriftenreihe des MenschenRechtsZentrums*, die von Eckart Klein begründet wurde, erschien zunächst im Berlin-Verlag Arno Spitz und wurde ab Band 13 von Eckart Klein und Christoph Menke herausgegeben. Seit Band 14 erscheint sie im Berliner Wissenschafts-Verlag, ab Band 33 herausgegeben von Eckart Klein und Andreas Zimmermann und ab Band 35 von Logi Gunnarsson und Andreas Zimmermann:

Band 1 Eckart Klein (Hg.): *The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations*, 1995, ISBN 3-87061-512-5.

- Band 2 Eckart Klein (Hg.): Stille Diplomatie oder Publizität? – Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte, 1996, ISBN 3-87061-540-0.
- Band 3 Norman Weiß/Dirk Engel/Gianni d'Amato: Menschenrechte – Vorträge zu ausgewählten Fragen, 1997, ISBN 3-87061-606-7.
- Band 4 Christian Scherer-Leydecker: Minderheiten und sonstige ethnische Gruppen. Eine Studie zur kulturellen Identität im Völkerrecht, 1997, ISBN 3-87061-678-4.
- Band 5 Eckart Klein (Hg.): The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations, 1998, ISBN 3-87061-636-9.
- Band 6 Sonja Köhler: Das Massenvertreibungsverbot im Völkerrecht, 1999, ISBN 3-87061-866-3.
- Band 7 Katja Wiesbrock: Internationaler Schutz der Menschenrechte vor Verletzungen durch Private, 1999, ISBN 3-87061-854-X.
- Band 8 Eckart Klein (Hg.): The Duty to Protect and to Ensure Human Rights, 2000, ISBN 3-8305-0014-9.
- Band 9 Obasi Okafor-Obasi: Völkerrechtlicher Schutz der Frauen und Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Afrika südlich der Sahara, 2001, ISBN 3-8305-0113-7.
- Band 10 Katrin Weschke: Internationale Instrumente zur Durchsetzung der Menschenrechte, 2001, ISBN 3-8305-0114-5.
- Band 11 Ekkehard Strauß: Prävention von Menschenrechtsverletzungen als Aufgabe internationaler Organisationen, Rechtsgrundlagen und inhaltliche Ansätze, 2001, ISBN 3-8305-0152-8.
- Band 12 Eckart Klein (Hg.): Rassistische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten, 2002, ISBN 3-8305-0263-X.
- Band 13 Dirk Engel: Die sprachrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht, 2002, ISBN 3-8305-0264-8.

- Band 14 Eckart Klein/Christoph Menke (Hg.): Menschheit und Menschenrechte. Probleme der Universalisierung und Institutionalisierung, 2002, ISBN 3-8305-0265-6.
- Band 15 Eva Reininghaus: Eingriffe in das Eigentumsrecht nach Art. 1 ZP zur EMRK, 2002, ISBN 3-8305-0285-0.
- Band 16 Tatjana Maikowski: Staatliche Kooperationspflichten gegenüber dem Internationalen Strafgerichtshof, 2002, ISBN 3-8305-0306-7.
- Band 17 Elisabeth Küttler: Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina, 2003, ISBN 3-8305-0311-3.
- Band 18 Eckart Klein (Hg.): Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht, Kolloquium 26.–28. September 2002, Potsdam, 2003, ISBN 3-8305-0520-5.
- Band 19 Wibke Dörre: Der Beschwerdegegenstand im Verfahren der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 2003, ISBN 3-8305-0582-5.
- Band 20 Claudia Mahler/Norman Weiß (Hg.): Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis, 2004, ISBN 3-8305-0581-7.
- Band 21 Eckart Klein/Christoph Menke (Hg.): Menschenrechte und Bioethik, 2004, ISBN 3-8305-0574-4.
- Band 22 Heike Stender: Überschneidungen von Menschenrechtsverträgen, 2004, ISBN 3-8305-0613-9.
- Band 23 Friederike Brinkmeier: Der Einfluß des Kalten Kriegs auf den internationalen Menschenrechtsschutz, 2004, ISBN 3-8305-0841-7.
- Band 24 Andrea Kern/Christoph Menke (Hg.): Raymond Geuss. Glück und Politik. Potsdamer Vorlesungen, 2004, ISBN 3-8305-0944-8.
- Band 25 Eckart Klein (Hg.): Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte, 2005, ISBN 3-8305-1013-6.

- Band 26 Dirk Lorenz: Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte – Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten, 2005, ISBN 3-8305-1056-X.
- Band 27 Eckart Klein (Hg.): Gewaltenteilung und Menschenrechte, 2006, 2. Aufl. 2010, ISBN 3-8305-1207-4.
- Band 28 Eckart Klein (Hg.): Meinungsäußerungsfreiheit versus Religions- und Glaubensfreiheit, 2007, ISBN 978-3-8305-1463-3.
- Band 29 Paul Tiedemann: Menschenwürde als Rechtsbegriff. Eine philosophische Klärung, 2007, 3., überarb. Aufl., 2012, ISBN 978-3-8305-1427-5.
- Band 30 Eckart Klein/Christoph Menke (Hg.): Universalität – Schutzmechanismen – Diskriminierungsverbote. 15 Jahre Weltmensenrechtskonferenz, 2008, ISBN 978-3-8305-1427-1.
- Band 31 Christoph Menke/Juliane Rebentisch (Hg.): Axel Honneth, Gerechtigkeit und Gesellschaft. Potsdamer Seminar, 2008, ISBN 978-3-8305-1585-2.
- Band 32 Bianca Hofmann: Die Zulässigkeit der Kündigung menschenrechtlicher Verträge, 2009, ISBN 978-3-8305-1632-3.
- Band 33 Eckart Klein/Christoph Menke (Hg.): Der Mensch als Person und Rechtsperson – Grundlage der Freiheit, 2011, ISBN 978-3-8305-1849-5.
- Band 34 Jessica Heun: Minderheitenschutz der Roma in der Europäischen Union, 2011, ISBN 978-3-8305-1956-0.
- Band 35 Christian Johann: Menschenrechte im internationalen bewaffneten Konflikt. Zur Anwendbarkeit der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte auf Kriegshandlungen, 2012, ISBN 978-3-8305-3036-7.
- Band 36 Rebekka Wiemann: Sexuelle Orientierung im Völker- und Europarecht – zwischen kulturellem Relativismus und Universalismus, 2013, ISBN 978-3-8305-3121-0.

- Band 37 Philipp Wennholz: Ausnahmen vom Schutz vor Refoulement im Völkerrecht, 2013, ISBN 978-3-8305-1409-1.
- Band 38 Zimmermann, Andreas (Hg.): 60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention – Die Konvention als „living instrument“, 2014, ISBN 978-3-8305-3407-5.

MenschenRechtsMagazin, Jahrgänge 1–19, 1996–2014, ISSN 1434-2828:

MenschenRechtsMagazin Themenheft: 50 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention (2000).

MenschenRechtsMagazin Themenheft: 25 Jahre Internationale Menschenrechtspakte (2002).

Studien zu Grund- und Menschenrechten (ISSN 1435-9154):

- Heft 1 Die neuen Mitgliedstaaten des Europarates im Spiegel der Rechtsprechung der Straßburger Organe – eine erste Bilanz, Norman Weiß, 1998.
- Heft 2 „Menschenrechte für alle“ – 50 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, mit Beiträgen von Edzard Schmidt-Jortzig, Thomas Buergenthal, Hans Christian Krüger, Norman Weiß/Eckart Klein, 1999.
- Heft 3 Grundlagen und Auswirkungen des völkerrechtlichen Refoulementverbots, Bianca Hofmann, 1999.
- Heft 4 Die Bedeutung von Menschenrechtsklauseln für die Außenbeziehungen und Entwicklungshilfeabkommen der EG/EU, Norman Weiß, 2000.
- Heft 5 20 Jahre Übereinkommen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (CEDAW), Dokumentation der Tagung in Potsdam am 25./26. November 1999, Eckart Klein (Hg.), 2000.
- Heft 6 Grundrechtsschutz durch das Verfassungsgericht des Landes Brandenburg, Barbara Schäfer, 2000.

- Heft 7 Die Geschichte der Menschenrechte, Andreas Haratsch, 1. Aufl., 2001, 4. Aufl., 2012, ISBN 978-3-86956-067-0.
- Heft 8 Menschenrechtsverletzer vor nationalen Strafgerichten? Der Fall Pinochet im Lichte aktueller Entwicklungen des Völkerstrafrechts, Friederike Brinkmeier, 2003.
- Heft 9 „Guantánamo Bay“ – Status der Gefangenen und habeas corpus, Bernhard Schäfer, 2003.
- Heft 10 The Enforcement of State Obligations to Respect and Ensure Human Rights in International Law, Obasi Okafor-Obasi, 2003.
- Heft 11 Die Menschenrechte: unteilbar und gleichgewichtig?, Georg Lohmann/Stefan Gosepath/Arnd Pollmann/Claudia Mahler/Norman Weiß, 2005.
- Heft 12 Das Recht auf Widerstand? Ideengeschichtliche und philosophische Perspektiven, Klaus Roth/Bernd Ladwig, 2006, ISBN 978-3-937786-84-1.
- Heft 13 Zum Verhältnis Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht, Bernhard Schäfer, 2006, ISBN 978-3-939469-16-2.
- Heft 14 Die CIA, die Menschenrechte und der Fall Khaled el-Masri: Zugleich ein Beitrag zur Frage der Anwendbarkeit des gemeinsamen Art. 3 der Genfer Konvention auf den „Krieg gegen den Terror“, Dominik Steiger, 2007, ISBN 978-3-939469-63-6.
- Heft 15 Die Bedeutung von Menschenrechten für die Europäische Union – Aspekte der internationalen EU-Menschenrechtspolitik, Norman Weiß, 2011, ISBN 978-3-86956-112-7.
- Heft 16 Folterprävention im völkerrechtlichen Mehrebenensystem, Andreas Zimmermann, 2011, ISBN 978-3-86956-104-2.
- Heft 17 Menschenrechte in der Zuwanderungsgesellschaft: 2. Potsdamer MenschenRechtsTag am 22. November 2012, Georg Lohmann, Petra Follmar-Otto, 2014, ISBN 978-3-86956-285-8.

Publikationen mit dem Forschungskreis Vereinte Nationen

Potsdamer UNO-Konferenzen (ISSN 1617-4704):

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Globale Problemlösungen in der Bewährungsprobe – Bilanz der Arbeit der Vereinten Nationen vor dem Millenniumsgipfel, Potsdam 2000, ISBN 3-00-007657.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Bilanz ein Jahr nach dem Millennium – Reformkonzepte und deren Implementierung, Potsdam 2002.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Die Vereinten Nationen und Regionalorganisationen vor aktuellen Herausforderungen, Potsdam 2002.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Die deutsche UN-Politik 1993-2003, Potsdam 2004.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Integrative Konzepte bei der Reform der Vereinten Nationen, Potsdam 2004.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Chancen für eine Reform der Vereinten Nationen?, Potsdam 2005, ISBN 978-3-937786-97-1.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Ein Jahr nach dem UN-Weltgipfel 2005. Eine Bilanz der Reformbemühungen, Potsdam 2006, ISBN 978-3-939469-43-8.

Eckart Klein/Helmut Volger (Hg.): Die Vereinten Nationen in den internationalen Beziehungen, Potsdam 2009, ISBN 978-394-07937-6-8.

Otto Lampe/Markus Loewe/Helmut Volger/Norman Weiß/Ingo Winkelmann: Die Vereinten Nationen zehn Jahre nach dem Millenniumsgipfel 2000 – eine Bilanz, Potsdam 2011, ISBN 978-3-86956-147-9.

Theodor Rathgeber/Dominik Steiger/Lilly Sucharipa-Behrmann/Günther Unser/Johannes Varwick: Die UN-Politik deutschsprachiger Länder, Potsdam 2013, ISBN 978-3-86956-190-5.

4.4 Abstract

This report covers the activities of the Human Rights Centre (MRZ) affiliated with the University of Potsdam over the last fourteen years. The MRZ was established in 1994, as one of the interdisciplinary centres of the University. In 2001 the Human Rights Centre merged with the Centre for Justice Research into a so-called “Central scientific unit” of the University of Potsdam. It is now directed by two directors, one being a professor of law, the other a professor of philosophy. Multidisciplinary colloquia are results of this cooperation. The centre’s activities in the field of human rights focus on the conduct and publication of research, the setting up of its library and documentation system, and on informing about human rights. In cooperation with the Faculties of Law and Philosophy, the directors and their assistants are engaged in the teaching of human rights. An important element of the MRZ’s research activities in previous years was the organization of colloquia. Experts in the field of human rights were brought together in order to discuss the following current issues (selection):

- 1994 The Institution of a Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations
- 1996 The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations
- 1997 The European Court of Human Rights – Organization and Procedure – Questions Concerning the Implementation of Protocol No 11 to the European Convention on Human Rights
- 1998 Immigration Control and Human Rights
- 1998 “All Human Rights For All” – Activities commemorating the 50th anniversary of the Universal Declaration on Human Rights
- 1999 Human Dignity
- 1999 The Duty to Protect and to Ensure Human Rights
- 1999 20 Years Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women (CEDAW)
- 2000 Racial Discrimination – Appearances and Ways of Combating Them

-
- 2000 Refugees – Human Rights – Citizenship: Human Rights and Migration
- 2001 Mankind and Human Rights – Problems of Universalisation and Institutionalisation
- 2002 Human Rights of Refugees and A Single, Fair and Efficient Asylum Procedure
- 2002 Protection of Human Rights by Customary Law
- 2003 Bioethics and Human Rights
- 2003 The Protection of Basic Rights by Courts in Brandenburg and Baschkortostan
- 2004 Global Demographic Change and Human Rights
- 2004 Dignity and Rights – Philosophical Conceptions of Dignity
- 2005 Separation of Powers and Human Rights
- 2006 Cultures of Dignity
- 2006 Freedom of Expression vs. Freedom of Religion
- 2007 Legal Aspects of the Integration of Aliens
- 2007 15 Years after the World Conference on Human Rights in Vienna 1993, three Workshops
- 2007 The Protection of Human Rights by the United Nations Charter Bodies
- 2009 Development of Law in the United Germany
- 2009 Workshop on the Universal Periodic Review (UPR)
- 2010 Man as a Person and Legal Entity: Foundation of Freedom
- 2010 Mechanisms for Torture Prevention in Comparison

- 2010 Workshop on the International Criminal Court after the 2010 Review Conference – Confining the Use of Force through International Criminal Justice
- 2010 Self-determination, Minorities and Indigenous Peoples. Some International Cases – Author interview with Prof. Dr. Catello Avenia
- 2011 The Human Rights Binding Transnational Corporations – Lecture and panel discussion as part of the Festival on the Occasion of the Twentieth Anniversary of the University of Potsdam
- 2011 Trinational German-French-Georgian Research Atelier – Violation of Human Rights in Today’s World: Legal Approaches
- 2011 1. Human Rights Day Potsdam – Current Issues of Human Rights Protection
- 2011 Europeanization Fundamental Right of Sensitive Areas – Lecture and panel discussion
- 2012 Aspects of the Work of the Human Rights Committee – Concluding Conference of International Project “UN Human Rights Committee”
- 2012 1. DAAD-Network-Conference: The Role of International and National (Criminal) Proceedings with regard to Reconciliation and Redress of International Crimes and the Consolidation of Peace in Conflict Areas – the Case of Former Yugoslavia
- 2012 2. DAAD-Network-Conference: The Protection of Minority Rights in Germany
- 2012 3. DAAD-Network-Conference: The European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedom as an Instrument of European Public Order – its Implementation in Germany, Serbia and Bosnia-Herzegovina
- 2012 State Immunity vs. Human Rights? – The Judgment of the International Court of Justice in the Event of a Dispute between Germany and Italy on February 3, 2012

- 2012 Responsibility to Protect – Political and Legal Perspectives
- 2012 2. Human Rights Day Potsdam: Human Rights in the Immigration Society
- 2012 Trinationale German-French-Georgian Research Atelier: Violation of Human Rights in Today's World: Legal Approaches
- 2013 The Resource Curse and International Property Law
Lecture and panel discussion
- 2013 3. Human Rights Day Potsdam: 60 Years European Convention on Human Rights – the Convention as ‚living instrument‘
- 2014 4. Human Rights Day Potsdam: Human rights and religion – congruence or conflict? Symposium and ceremony to commemorate the 20th anniversary of the Human Rights Centre

At present, the MRZ's library contains more than 11.000 books, 25 journals and other periodicals as well as additional documentation on the situation in special countries and on various topics.

MRZ publishes a series called „*Schriften des MenschenRechtsZentrums der Universität Potsdam*“:

- Vol. 1 Eckart Klein (ed.): The Institution of a High Commissioner for Human Rights and Minorities and the Prevention of Human Rights Violations, 1996, ISBN: 3-87061-512-5 English/German.
- Vol. 2 Eckart Klein (ed.): Stille Diplomatie oder Publizität? Überlegungen zum effektiven Schutz der Menschenrechte, 1996, ISBN: 3-87061-540-0, German.
- Vol. 3 Norman Weiß/Dirk Engel/Gianni d'Amato: Menschenrechte – Vorträge zu ausgewählten Fragen, 1996, ISBN: 3-87061-606-7, German.
- Vol. 4 Christian Scherer-Leydecker: Minderheiten und sonstige ethnische Gruppen. Eine Studie zur kulturellen Identität im Völkerrecht, 1997, ISBN: 3-87061-678-4, German.

- Vol. 5 Eckart Klein (ed.): The Monitoring System of Human Rights Treaty Obligations, 1998, ISBN: 3-87061-636-9, English.
- Vol. 6 Sonja Köhler: Das Massenvertreibungsverbot im Völkerrecht, 1999, ISBN 3-87061-866-3, German.
- Vol. 7 Katja Wiesbrock: Internationaler Schutz der Menschenrechte vor Verletzungen durch Private, 1999, ISBN 3-87061-854-X, German.
- Vol. 8 Eckart Klein (ed.): The Duty to Protect and to Ensure Human Rights, 2000, ISBN 3-8305-0014-9, English.
- Vol. 9 Obasi Okafor-Obasi: Völkerrechtlicher Schutz der Frauen und Kinder unter besonderer Berücksichtigung der Rechtslage in Afrika südlich der Sahara, 2001, ISBN 3-8305-0113-7, German.
- Vol. 10 Katrin Weschke: Internationale Instrumente zur Durchsetzung der Menschenrechte, 2001, ISBN 3-8305-0114-5, German.
- Vol. 11 Ekkehard Strauß: Prävention von Menschenrechtsverletzungen als Aufgabe internationaler Organisationen, Rechtsgrundlagen und inhaltliche Ansätze, 2001, ISBN: 3-8305-0152-8, German.
- Vol. 12 Eckart Klein (ed.): Rassische Diskriminierung – Erscheinungsformen und Bekämpfungsmöglichkeiten 2002, ISBN: 3-8305-0263-X, German.
- Vol. 13 Dirk Engel: Die sprachrechtliche Situation der Angehörigen von Minderheiten im Völkerrecht, 2002, ISBN: 3-8305-0264-8, German.
- Vol. 14 Eckart Klein/Christoph Menke (ed.): Menschheit und Menschenrechte. Probleme der Universalisierung und Institutionalisierung, 2002, ISBN: 3-8305-0265-6, German.
- Vol. 15 Eva Reininghaus: Eingriffe in das Eigentumsrecht nach Art. 1 ZP zur EMRK, 2002, ISBN: 3-8305-0285-0, German.
- Vol. 16 Tatjana Maikowski: Staatliche Kooperationspflichten gegenüber dem Internationalen Strafgerichtshof, 2002, ISBN: 3-8305-0306-7, German.

- Vol. 17 Elisabeth Küttler: Die Menschenrechtskammer für Bosnien-Herzegowina, 2003, ISBN 3-8305-0311-3, German.
- Vol. 18 Eckart Klein (ed.): Menschenrechtsschutz durch Gewohnheitsrecht, Kolloquium 26.–28. September 2002, Potsdam, 2003, ISBN 3-8305-0520-5, German.
- Vol. 19 Wibke Dörre: Der Beschwerdegegenstand im Verfahren der Europäischen Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, 2003, ISBN 3-8305-0582-5, German.
- Vol. 20 Claudia Mahler/Norman Weiß (ed.): Menschenrechtsschutz im Spiegel von Wissenschaft und Praxis, 2004, ISBN 3-8305-0581-7, German.
- Vol. 21 Eckart Klein/Christoph Menke (ed.): Menschenrechte und Bioethik, 2004, ISBN 3-8305-0574-4, German.
- Vol. 22 Heike Stender: Überschneidungen von Menschenrechtsverträgen, 2004, ISBN 3-8305-0613-9, German.
- Vol. 23 Friederike Brinkmeier: Der Einfluß des Kalten Kriegs auf den internationalen Menschenrechtsschutz, 2004, ISBN 3-8305-0841-7, German.
- Vol. 24 Andrea Kern/Christoph Menke (ed.): Raymond Geuss. Glück und Politik. Potsdamer Vorlesungen, 2004, ISBN 3-8305-0944-8, German.
- Vol. 25 Eckart Klein (ed.): Globaler demographischer Wandel und Schutz der Menschenrechte, 2005, ISBN 3-8305-1013-6, German.
- Vol. 26 Dirk Lorenz: Der territoriale Anwendungsbereich der Grund- und Menschenrechte – Zugleich ein Beitrag zum Individualschutz in bewaffneten Konflikten, 2005, ISBN: 3-8305-1056-X, German.
- Vol. 27 Eckart Klein (ed.): Gewaltenteilung und Menschenrechte, 2006, ISBN: 3-8305-1207-4, German.
- Vol. 28 Eckart Klein (ed.): Meinungsäußerungsfreiheit versus Religions- und Glaubensfreiheit, 2007, ISBN: 978-3-8305-1463-3, German.

- Vol. 29 Paul Tiedemann: Menschenwürde als Rechtsbegriff. Eine philosophische Klärung, 2007, ISBN: 978-3-8305-1427-5, German.
- Vol. 30 Eckart Klein/Christoph Menke (eds.): Universalität – Schutzmechanismen – Diskriminierungsverbote. 15 Jahre Weltmensenrechtskonferenz, 2008, ISBN: 978-3-8305-1427-1, German.
- Vol. 31 Christoph Menke/Juliane Rebentisch (ed.): Axel Honneth, Gerechtigkeit und Gesellschaft. Potsdamer Seminar, 2008, ISBN: 978-3-8305-1585-2, German.
- Vol. 32 Bianca Hofmann: Die Zulässigkeit der Kündigung menschenrechtlicher Verträge, 2009, German.
- Vol. 33 Eckart Klein/Christoph Menke (Hg.): Der Mensch als Person und Rechtsperson – Grundlage der Freiheit, 2011, ISBN: 978-3-8305-1849-5, German.
- Vol. 34 Jessica Heun: Minderheitenschutz der Roma in der Europäischen Union, 2011, ISBN: 987-3-8305-1956-0, German.
- Vol. 35 Christian Johann: Menschenrechte im internationalen bewaffneten Konflikt. Zur Anwendbarkeit der Europäischen Menschenrechtskonvention und des Internationalen Paktes über bürgerliche und politische Rechte auf Kriegshandlungen, 2012, ISBN: 978-3-8305-3036-7, German.
- Vol. 36 Rebekka Wiemann: Sexuelle Orientierung im Völker- und Europarecht – zwischen kulturellem Relativismus und Universalismus, 2013, ISBN: 978-3-8305-3121-0, German.
- Vol. 37 Philipp Wennholz: Ausnahmen vom Schutz vor Refoulement im Völkerrecht, 2013, ISBN: 978-3-8305-1409-1, German.
- Vol. 38 Zimmermann, Andreas (ed.): 60 Jahre Europäische Menschenrechtskonvention – Die Konvention als „living instrument“, 2014, ISBN: 978-3-8305-3407-5, German.

The proceedings of the colloquium in September 1997 were published as “The European Court of Human Rights – Organization and Procedure – Questions

Concerning the Implementation of Protocol No 11 to the European Convention on Human Rights” and are available at the MRZ (a French version does also exist, the English text is out of stock).

Another publication series was started in 1998, it contains studies in the field of human rights and fundamental freedoms elaborated at the MRZ as well as lectures delivered by external researchers at the University of Potsdam.

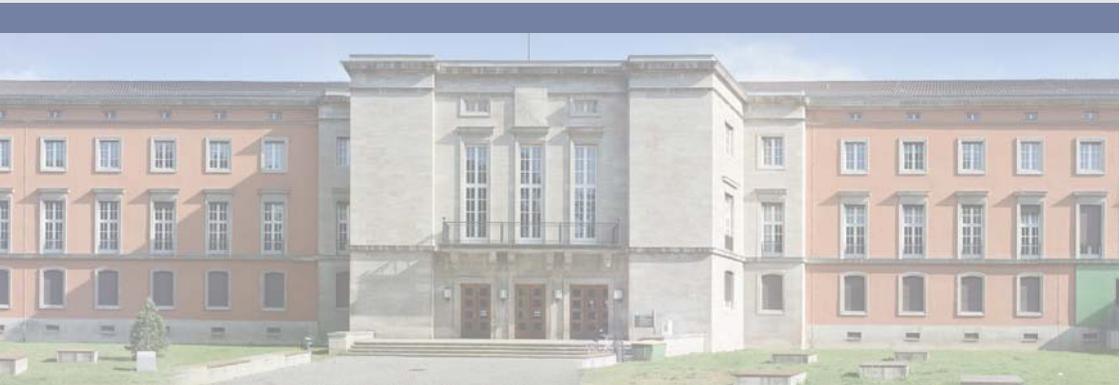
The Centre is editing a publication called „MenschenRechtsMagazin“, primarily addressed to German lawyers, law students, and NGO-activists, providing them with basic information on the legal aspects of international human rights protection. It is also addressed to philosophers. The first issue was published in October 1996. Currently, two issues appear each year. In December 1997 a special issue on the Universal Declaration of Human Rights was published which was followed by a special issue on the European Convention on Human Rights in May 2000. In 2002 a special issue on the two International Covenants on Human Rights was published. Because of their 25th anniversary several authors discuss different aspects relative to the two Covenants, which, together with the General Declaration of Human Rights from 10th December 1948, constitute the International Bill of Rights.

Since 2000, the Human Rights Centre hosts conferences which are organized by the „Forschungskreis Vereinte Nationen“:

- 2000 Challenge for Global Solutions – Balance of the Work of the United Nations before the Millennium Summit 2000
- 2001 Balance one Year after the Millennium – Concepts of Reforms and their Implementation
- 2002 The United Nations and Regional Organizations Responding to Actual Challenges
- 2003 Germany in the United Nations (1973–2003)
- 2004 Reform of the United Nations
- 2005 Balance to the 60th Birthday of the World Organization – Chances for a Reform of the United Nations?
- 2006 The United Nations one Year after the World Summit 2005 – A Balance of Reform Efforts

- 2008 The United Nations in International Relations
- 2010 The United Nations for 10 Years after the Millennium Summit 2000 –
 A Balance
- 2012 The UN policy of German-speaking Countries
- 2014 Concepts for Reforming of the United Nations

The proceedings of these conferences are published in the series „Potsdamer UNO-Konferenzen“ (ISSN 1617-4704).



Das MenschenRechtsZentrum der Universität Potsdam (MRZ) begibt im Jahr 2014 sein zwanzigjähriges Bestehen. Aus diesem Grund beschäftigt sich der aktuelle Jahresbericht nicht nur – wie ansonsten üblich – mit der spezifischen Organisationsstruktur und der Arbeit im Berichtszeitraum, sondern gibt einleitend einen knappen Überblick über die umfangreiche Tätigkeit des MRZ seit seiner Gründung. Diese Bilanz wird durch eine ausführliche Liste der Veranstaltungen und Schriftenreihen im Anhang vervollständigt.



ISSN 1860–5958